

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) (Ed.)

Working Paper

Die Abteilung Regulierung von Arbeit: Aktuelle Projekte und Veröffentlichungen 1988 bis 2000

WZB Discussion Paper, No. FS II 00-203

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) (Ed.) (2000) : Die Abteilung Regulierung von Arbeit: Aktuelle Projekte und Veröffentlichungen 1988 bis 2000, WZB Discussion Paper, No. FS II 00-203, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/50760>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Veröffentlichungsreihe der Abteilung **Regulierung von Arbeit**
des Forschungsschwerpunkts Technik-Arbeit-Umwelt des
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

FS II 00-203

**Die Abteilung
„Regulierung von Arbeit“**

Aktuelle Projekte und
Veröffentlichungen 1988 bis 2000

Berlin, im Mai 2000

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB)
Reichpietschufer 50, 10785 Berlin
Telefon: (030) 254 91-0

Vorwort

Dieses Paper enthält eine Darstellung der Ziele und des Arbeitsprogramms der Abteilung „Regulierung von Arbeit“, wie sie von Frieder Naschold zum Abschluß der Dokumentationsphase aus Anlaß des alle zwei Jahre erscheinenden „WZB Berichts“ für die Jahre 1998/99 Ende November 1999 niedergelegt wurden. Der Tod Frieder Nascholds am 30.11.1999 stellt einen tiefgreifenden Einschnitt für die Abteilung dar, deren Direktor Frieder Naschold seit ihrer Konstituierung im Jahre 1988 war.

Das Paper enthält darüber hinaus die Veröffentlichungen der Mitglieder der Abteilung und ihrer Kooperationspartner für den Zeitraum von 1988 bis in das laufende Jahr 2000 hinein. Die Zusammenstellung dokumentiert damit den Abschluß einer Ära und zugleich die Weiterführung des Arbeitsprogramms und der zentralen Forschungslinien der Abteilung.

Berlin, Mai 2000

Ulrich Jürgens

Abteilung „Regulierung von Arbeit“

Grundlagen

Den gemeinsamen Bezugspunkt des Forschungsprogramms der Abteilung „Regulierung von Arbeit“ bilden die weitreichenden Umstrukturierungsprozesse in der Leistungserstellung des privaten und des öffentlichen Sektors in Deutschland. Sie sind integraler Bestandteil tiefgreifender Veränderungen in der internationalen Arbeitsteilung und in den transnationalen Regulierungsstrukturen („Governance“). Zur Disposition stehen bisher vorherrschende Arbeitsformen und Arbeitsregulierungen, wie sie sich vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland und anderen entwickelten Industrienationen der OECD-Welt herausgebildet haben.

Den Kern des gegenwärtigen Wandlungsprozesses bilden die Umstrukturierung des Arbeits- und Produktionsprozesses von Gütern und Dienstleistungen und deren Regulierungsstrukturen im privaten wie im öffentlichen Sektor. Es geht hierbei um die Ausbreitung sowie Verknüpfung von im wesentlichen vier Organisationsentwicklungen:

- Verschiebungen in Gewicht und Einfluß der zentralen Unternehmensfunktion,
- der funktionsübergreifenden Restrukturierung der Prozeßkette,
- der betriebsübergreifenden strategischen Ausrichtung der Prozesse auf das Gesamtunternehmen und zugleich
- dessen netzförmige Verflechtung wie Entgrenzung in bezug auf die horizontale und vertikale Wertschöpfungskette.

Solche Anpassungsprozesse finden sich in allen vergleichbaren Industriestaaten. Vieles spricht jedoch dafür, daß Deutschland sich vor einem weiterreichenden Anpassungsdruck sieht, soll die bisherige Position hinsichtlich ökonomischer Wettbewerbsfähigkeit und sozialer Wohlfahrt im internationalen Vergleich aufrechterhalten werden.

Die Umstrukturierungsprozesse können jedoch nicht nur als separate nationalstaatliche Entwicklungen betrachtet werden. Sie sind Teil der Transnationalisierung von Problembezügen und Bewältigungsstrategien, die als Weltmarktzusammenhänge die lokalen und regionalen Produktionsstrukturen durchdringen.

Das Spannungsverhältnis von internationaler Wettbewerbsfähigkeit und nationaler Sozialverträglichkeit wird darüber hinaus überlagert durch die zunehmend deutlicher werdenden ökologischen Grenzen moderner Arbeits- und Produktionsformen. So werden Anforderungen des Zeitwettbewerbs mit seinem schnellen Produktwechsel und dem Zwang zur Beschleunigung von „time-to-market“ und „time-to-volume“ zunehmend konfrontiert mit Anforderungen der langfristigen und umweltverträglicheren Nutzungskonzepte von Produkten und Produktionsmitteln. Diese Entwick-

lung verweist auf die zunehmende Notwendigkeit der Ökologisierung der Arbeitspolitik.

Themen

Die Forschungsthematik der Abteilung fokussiert damit auf Prozesse und Strukturen von Anpassung und Innovation des Arbeits- und Produktionsprozesses von Kernbranchen der Industrie und des öffentlichen Sektors. Die Analyseeinheit ist dabei immer weniger die isoliert spezifizierbare Organisation (Firmen oder Nationalstaaten), sondern zunehmend die sich herausbildenden internationalen Verflechtungsgefüge und deren Governance-Strukturen.

Die Abteilung organisiert ihren eigenen Arbeitsprozeß in einer begrenzten Anzahl von größeren Kernprojekten und einigen damit zusammenhängenden kleineren Untersuchungen. Im Zentrum stehen die längerfristig angelegten Kernprojekte. Sie unterliegen aufgrund einer bewußten und konsequenten Mischfinanzierung einer kontinuierlichen Qualitätskontrolle durch den Drittmittelmarkt (überwiegend Deutsche Forschungsgemeinschaft, Volkswagen-Stiftung und Hans-Böckler-Stiftung). Sie sind überwiegend als internationale Vergleichsprojekte in der Triade von Nordamerika, Japan und Westeuropa sowie – in einzelnen Projekten – auch in den „emerging economies“ angelegt. Sie erfordern häufig den Aufbau internationaler Kontakt- und Kooperationsnetzwerke. Die Abteilung übernimmt dabei in vielen Fällen die Initiierung wie die Koordinierung der internationalen Netzwerke.

Aus der komplexen Rahmenproblematik setzt die Abteilung drei Schwerpunkte für ihre Forschungsarbeit.

- (1) Restrukturierung des Arbeitsprozesses in der industriellen Produktion – Aufbauend auf früheren Arbeiten zur Veränderung der horizontalen Arbeitsteilung werden Veränderungen in der vertikalen Arbeitsteilung und der Globalisierung In Prozeßketten der Produktentwicklung und Produktion in wichtigen Kernsektoren, so der Automobilindustrie, der Computerindustrie, der Telekommunikation und des Maschinenbaus, in international vergleichender Perspektive, insbesondere unter Einbeziehung der japanischen und nordamerikanischen Industrie untersucht.
- (2) Restrukturierung des Arbeitsprozesses in den öffentlichen Dienstleistungen – Hier konzentriert sich die Arbeit auf die gegenwärtig anlaufenden Modernisierungsprozesse der kommunalen und staatlichen Verwaltung, die sich als Modernisierung ihrer Arbeitsprozesse und als Neuregulation ihrer Governance-Strukturen artikulieren. Einen wesentlichen Stellenwert hat auch hier die internationale Vergleichsperspektive, im Einbezug von „Best-practice“-Beispielen in den OECD-Ländern.
- (3) Restrukturierung des Arbeitsprozesses und seine sozial-ökologischen Voraussetzungen und Folgen – Hier stehen Fragen der Nachhaltigkeit privater wie öffentlicher Leistungsprozesse unter der Perspektive der Grenzen produktivitäts- und

wohlfahrtssteigernder Leistungsstrategien im Zentrum. Die Vergleichsperspektive konzentriert sich hier vor allem auf den Raum der Europäischen Union.

Theoretischer Ansatz

Unter Regulierung von Arbeit wird die Organisation der horizontalen und vertikalen Arbeitsteilung der inner-, zwischen- und überbetrieblichen Arbeits- und Produktionsprozesse verstanden. Regulierung von Arbeit verweist dabei – über den ökonomischen Marktmechanismus und soziale Austauschbeziehungen hinausgehend – auf politische Koordinationsweisen des Leistungsprozesses und deren Konstitutions-, Reproduktions- und Transformationsbedingungen.

Dieses Verständnis umfaßt sowohl die Mikropolitik im Unternehmen als auch die Makropolitik von Staat und Verbänden, also der „politics in production“ und der „politics of production“. Die Frage der Regulierung von Arbeit zielt auf die Erfassung der gesamten Governance-Strukturen von Organisationen und Sektoren ab, also auf das Zusammenwirken der unterschiedlichen Regulierungsmechanismen von Hierarchien, Märkten, politischen Institutionen, Drittsektor- und zivilgesellschaftlichen Arrangements.

Für den Forschungsansatz ist die Prämisse entscheidend, daß Politik – als die Regulierung der gesellschaftlichen Beziehungen in der Ökonomie – ein konstitutives Element des Arbeits- und Produktionsprozesses ist.

Die Abteilung hat dieses „Theorieprogramm“ in der ersten Phase mit Hilfe zentraler klassischer Begriffe der Politikwissenschaft und politischen Soziologie wie Macht und Interesse, Konflikt und Konsens analysiert. Die theoretische Herausforderung an die Abteilung in der gegenwärtigen Phase liegt in der weiteren konzeptionellen Durchdringung dieser Perspektive.

Systematischer Ausgangspunkt sind die Prozeßketten des Arbeits- und Produktionszusammenhangs wichtiger Kernsektoren, und dies bei strategisch definierter Leistungstiefe im Kontext globalisierter Kooperations- und Konkurrenzbeziehungen. Gefragt wird nach den je spezifischen Entwicklungspfaden der Evolution neuer Produktentwicklungs- und Produktionskonzepte und ihrer betrieblichen und sektoralen Governance-Strukturen.

Untersucht werden dabei die Prozesse der Anpassung und Innovation unter der Perspektive des „Management of Change“ und des „organisatorischen Lernens“. Die Externalisierung bzw. Internalisierung der sozialen und ökologischen Kosten dieser Anpassung des Innovationsprozesses bilden dabei eine integrale Perspektive.

Methoden

In methodischer Hinsicht steht der international vergleichende Fallstudienansatz im Zentrum der Abteilungsforschung, wobei der Vergleich in aller Regel die Regionen

der Triade erfaßt. Dabei werden je nach Fragestellung quantitative wie qualitative Instrumente eingesetzt. In jüngster Zeit wurde dieser Methodenmix ergänzt und verstärkt in longitudinal-prospektiv angelegten Fallstudien. Vor allem dieser methodische Zugang erscheint geeignet, die zur Zeit besonders ausgeprägte „Ungewißheit“ im Entwicklungsprozeß von Akteuren und Strukturen in der gegenwärtigen Transformationsphase methodisch adäquat zu erfassen.

Dieser internationale „case-comparison approach“ wird ergänzt wie abgestützt durch eine Analyse des historischen, sozioökonomischen und Branchenkontexts, wofür je nach Fragestellung historische und Zeitreihenanalysen wie massenstatistische Strukturdaten einbezogen werden.

Mit diesem Ensemble von Herangehensweisen wird versucht, die bekannten Mängel des klassischen Fallstudienansatzes (wie auch des klassischen Survey-Ansatzes) zu überwinden und seine spezifischen Stärken zu nutzen.

Projekt: Veränderungen der vertikalen Arbeitsteilung – Neue Konzepte der Produkt- und Konzeptentwicklung im Branchen- und Ländervergleich

Gegenstand der von der Volkswagen-Stiftung unterstützten Untersuchung waren die Veränderungen in der vertikalen Arbeitsteilung im Zusammenhang mit der Reorganisation von Produktentstehungsprozessen im Industrie- und Ländervergleich – dem Maschinenbau sowie der Automobil- und Computerindustrie in den U.S.A., Japan, Italien und Deutschland. Die Erhebungen wurden im Zeitraum von 1992 bis 1996 durch das WZB-Kernteam in Kooperation mit Partnerteams in Italien, Japan und den U.S.A. durchgeführt. Im Berichtszeitraum standen die Abschluß- und Umsetzungsaktivitäten im Zentrum, mit denen das Projekt nunmehr abgeschlossen ist.

Wesentlicher „Output“ dieser Phase waren neben Aufsätzen in Zeitschriften und Sammelbänden zwei Buchpublikationen, die die länder- und branchenübergreifenden Ergebnisse des Projekt vorstellen. Der von Ulrich Jürgens herausgegebene Sammelband „New Product Development and Production Network“, der sowohl die Einzelbeiträge der beteiligten Projektmitglieder wie auch Beiträge ausgewählter Experten auf dem Gebiet der Innovationsforschung umfaßt, und die Monographie von Inge Lippert, die unter dem Titel „Zwischen Pfadabhängigkeit und radikalem Wandel“ die Neuordnung von Prozeßkettenbeziehungen im internationalen Maschinenbau behandelt.

Parallel zu der Arbeit an den Publikationen wurden die Projektergebnisse in zahlreichen Vorträgen auf wissenschaftlichen Konferenzen sowie praxisorientierten Tagungen und Seminaren im In- und Ausland zur Diskussion gestellt, um auf diese Weise einen Beitrag zur Umsetzung der Forschungsergebnisse in Wissenschaft und Praxis zu leisten.

Projekt: „Corporate Governance“, Innovation und ökonomische Leistungsfähigkeit von Unternehmen in der EU

Ausgangspunkt dieses Projekts bilden Veränderungen in den Unternehmensstrukturen und der Managementorientierung, die sich vor dem Hintergrund der Umstrukturierungsprozesse in den Unternehmen sowie der Globalisierung der Finanzmärkte in den 90er Jahren ergeben. Diese Veränderungen haben zu einer Dezentralisierung von Unternehmensstrukturen, zur Neudefinition von Prozeßketten und zu einer verstärkten Orientierung der Unternehmen auf die Anforderungen der Aktien und Finanzmärkte geführt.

Der Wandel in diesen Orientierungen steht im engen Kontext, mit Veränderungen in dem bisherigen System der Corporate Governance in Deutschland mit seinen Besonderheiten im Hinblick auf die Rolle der Banken, das System der Mitbestimmung und den eher auf Technik als auf Finanzziele ausgerichteten Anreizsystemen für das Management. Gefragt wird nach den Auswirkungen dieser Veränderungen auf die innovativen Potentiale in den Unternehmen und damit nach der langfristig ökonomischen Leistungsfähigkeit der Unternehmen. Dies bezieht sich unter anderem auf die Erwartung, daß sich gegenüber den vor allem in den deutschen Unternehmen eher langfristig und technisch ausgerichteten Orientierungen nunmehr stärker kurzfristig und finanzorientierte Kalküle durchsetzen werden.

An diesem Projekt, das von Mary O’Sullivan und William Lazonick vom European Institute of Business Administration (INSEAD, Fontainebleau, Frankreich) seit Anfang 1999 koordiniert wird, ist das WZB mit dem Projektteam Ulrich Jürgens, Katrin Naumann und Joachim Rupp beteiligt. Das Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des TSER-Programms (Targeted Socio-Economic Research) für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert.

Konzeptionell wird ein Begriff von „Corporate Governance“ benutzt, der über die formellen unternehmensrechtlichen Aspekte der Beziehungen zwischen Aufsichtsrat, Vorstand, Hauptversammlung hinaus Einflußbeziehungen von Banken, institutionellen Investoren sowie die Bedeutung der formellen und informellen Mitwirkung von Gewerkschaften und betrieblichen Interessensvertretungen erfaßt. Ziel ist es, in unterschiedlichen Industrie- und Länderkontexten differenzierte Muster von shareholder-/stakeholder-orientierter Corporate Governance und ihrer Wirkung auf Innovationspotentiale und -verhalten in den Unternehmen aufzuzeigen.

Im Rahmen des europäischen Projektverbunds werden von den Länderteams jeweils Untersuchungen in vier Branchen durchgeführt, in denen unterschiedliche Aspekte der Projektthematik untersucht werden. Methodisch stehen komparativ angelegte Fallstudien im Zentrum.

Die Branchenstudien umfassen die Automobilindustrie und Telekommunikationsindustrie. Das WZB-Team ist innerhalb des Projektverbunds für den deutschen Untersuchungsteil verantwortlich.

Angestrebt sind drei Ziele: die

- Darstellung der unterschiedlichen Formen von Corporate Governance in den Ländern der EU und der Triebkräfte ihrer Veränderung in den 90er Jahren,
- Analyse der Beziehungen zwischen Corporate Governance und Innovation in den unterschiedlichen Industrie- und Länderkontexten und die
- Erarbeitung von Gestaltungskonzepten für Corporate Governance unter Innovationsgesichtspunkten.

Projekt: Vom chandlerianischen Unternehmensmodell zum Wintelismus?

Seit 1995 bearbeitet die Abteilung im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms „Regulierung und Restrukturierung der Arbeit in den Spannungsfeldern von Globalisierung und Dezentralisierung“ Entwicklungstendenzen der Regulierung von Arbeit in der internationalen Telekommunikationsindustrie. Die erste Projektphase (1995/1996) zielte auf die Erfassung zentraler Trends und Problemlagen bei der globalen Verteilung von Geschäftsprozessen von Telekommunikations- und Halbleiterfirmen in den drei Regionen der Triade in bezug auf ihre vertikalen und horizontalen Produktentwicklungsverbände.

Vor dem Hintergrund allianzbasierter Wertschöpfungsprozesse zielte die zweite Phase (ab 1997) auf die Identifizierung erfolgskritischer Integrationsprozesse und -bedingungen im Spannungsfeld von Strategien globaler Effizienz und lokaler Adaption. Wichtige Ergebnisse der zweiten Projektphase waren:

- Vor allem durch die Erweiterung des Samples von Telekommunikationsherstellerfirmen um Unternehmen aus der Internetwelt, die angesichts der zunehmenden Konvergenz der Daten- und Sprachtechnologien vorgenommen wurde, wurde deutlich, daß die Globalisierung von Wertschöpfungsaktivitäten in aller Regel mit einer weitreichenden Transformation der Unternehmen und einer Veränderung ihrer Kompetenzen und organisatorischen Routinen verbunden war.
- Für den Erfolg der Unternehmen im Globalisierungsprozeß sind in hohem Maße die „dynamic capabilities“ (so z. B. die Fähigkeit zu Technikintegration, Veränderungs- und Allianzmanagement) der Unternehmen entscheidend. In der Telekommunikationsindustrie spielte bisher der nationale Regulationsrahmen eine bedeutsame Rolle für die Unternehmensentwicklung. Es zeigt sich, daß nur diejenigen Unternehmen eine Spitzenstellung in der neuen Branchenhierarchie einnehmen können, bei denen deregulierte externe Umfeldbedingungen mit einem hohen Niveau dynamischer Fähigkeiten von Unternehmen zusammenfallen.
- Durch die longitudinale Untersuchungsperspektive wird aber auch die Ambivalenz unternehmensspezifischer Kompetenzen deutlich. Sie sind einerseits die Grundlage für langfristige Wettbewerbsvorteile, andererseits können sie zu Rigiditäten und „lock-in“-Effekten führen. Dies wird besonders bei den großen tradi-

tionellen Telekommunikationsfirmen und ihren Schwierigkeiten, ihre Anpassung an die sich wandelnden Wettbewerbsbedingungen zu vollziehen, deutlich. Es gibt jedoch auch den gegenteiligen Befund der Durchbrechung der historischen Pfadabhängigkeit und einer weiterreichenden Unternehmenstransformation.

- Die Globalisierung der Unternehmen verläuft nicht nach einem einheitlichen Stufenmodell. Je nach Herkunftsland und Unternehmen sind vielmehr unterschiedliche Verlaufsformen zu beobachten. Mit diesen Verlaufsformen variiert auch die Governance-Struktur der Unternehmen. Während die Internationalisierung in den skandinavischen Unternehmen mit einer Stärkung der geozentrischen Governance-Struktur verbunden ist (wenige zentralisierte, global verteilte Centers of Competence), dominieren bei den Unternehmen aus den anderen Regionen noch überwiegend ethnozentrische oder polyzentrische Strukturen. Ein allgemeiner Trend in Richtung auf geozentrische Strukturen kann für die Telekommunikationsindustrie demnach (noch) nicht bestätigt werden.
- Zwischenbetriebliche Kooperationen werden im Globalisierungsprozeß immer wichtiger. Entscheidend für den Kooperationserfolg ist die Bewältigung der Integrationsproblematik auf der Arbeitsprozeßebene. Globale Entwicklungsverbünde sind prekäre, mit hohen Risiken behaftete fluide Gebilde, die nur dann ihr Ziel erreichen, wenn die von den Unternehmen entwickelten Koordinations- und Steuerungsinstrumente eine Zusammenarbeit zwischen den Akteuren des gemeinsamen Projekts ermöglichen. Globale Verbundstrategien scheitern häufig an der Diskrepanz zwischen Kooperationsstrategie und operativer Umsetzung.

Die dritte und letzte Projektphase (Beginn 2000) zielt auf einen Vergleich der Governance-Formen in der internationalen InfoCom-Industrie, die sich zur Zeit durch den Zusammenschluß von Telekommunikations-, Daten- sowie Netzwerktechnologien herausbildet, mit denen der internationalen Automobilindustrie. Wie die Untersuchungen der vorherigen Projektphasen gezeigt haben, entstehen bei den Pionierfirmen der Daten- und Netzwerktechnologien neue, von dem klassischen (in Anlehnung an den Wirtschaftshistoriker Alfred Chandler als „chandlerianisch“ bezeichneten) Modell des multidivisionalen Unternehmens mit hoher vertikaler sowie funktional orientierter Leistungsprozeßkontrolle radikal abweichende Koordinationsformen.

Die Zielsetzung in der dritten Phase liegt in der Identifizierung und Spezifizierung dieser emergenten Merkmale einer neuen Governance der InfoCom-Firmen – unter Bezug auf zwei ihrer wichtigsten Repräsentanten Microsoft („Windows“) und Intel als „Wintelismus“ bezeichnet – in ihrer transsektoralen Übertragbarkeit und den dadurch ausgelösten Wandlungstendenzen in der globalen Automobilindustrie als Protagonist des klassischen chandlerianischen Wertschöpfungsmodells.

Projekt: Transformation und Globalisierung

Die Fragestellung, der hier nachgegangen wird, befaßt sich mit der Vertiefung eines empirischen Befunds aus den Arbeiten der vorangegangenen gleichnamigen Forschungsgruppe am WZB.

Anknüpfend an die dort behandelte Problematik von betrieblichen Restrukturierungsprozessen in der Transformationsregion Ostmitteleuropa durch ausländische Direktinvestitionen von multinationalen Konzernen, richtet sich das Projekt auf eine dabei aufgekommene Folgeproblematik. Sie besteht in der Herausbildung von zwei disparaten Teilökonomien: einem wirtschaftlich dynamischen Bereich, in dem der betriebliche Strukturumbau mit internationalen Unternehmen erfolgt ist, und einem im Vergleich dazu noch sehr weit zurückgebliebenen Bereich der lokalen Industrie.

Die Problematik steht im größeren Kontext der unter Globalisierungsbedingungen sich neu stellenden Frage nach der Bedeutung von sowohl internationaler als auch nationaler Verankerung in nationalen Volkswirtschaften. Wie die Befunden zeigen, sind in Transformationsländern das Anschließen an die Weltmärkte und an internationale Standards für ihre Entwicklung zwar von entscheidender Bedeutung; allerdings scheinen die davon ausgehenden strukturellen Effekte bislang gering.

Als wesentlich für die festzustellende Diskrepanz zwischen internationaler und lokaler Restrukturierung erwies sich nicht nur der Kapital- und Know-how-Transfer, sondern vor allem auch, daß die Konzerne mit ihrer internationalen Netzwerkorganisation eine starke Außenorientierung verfolgen. Daraus wird die These hergeleitet, daß aufgrund der besonderen Standortbedingungen von „low cost“ und „high skill“-Profilen eine Umorientierung dieser Tendenz erwartet werden kann – und zwar vor dem Hintergrund, daß der Region unter Globalisierungsdruck eine zunehmend wichtige Rolle zuwächst.

Diese Problematik fügt sich in den konzeptionellen Rahmen der Verschränkung von Transformation und Globalisierungsprozessen. Eine besondere Gewichtung erfährt dabei die regimetheoretische Ausrichtung der Analyse, die das Handeln der beteiligten Akteure – hier: Konzern, Betrieb und Staat – in den Blick rückt. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den rekursiven Wirkungen von Handeln, die sich aus dem faktischen Akteurshandeln allein nicht erschließen.

Die empirische Basis für die Untersuchung sind die Kooperationsbeziehungen eines Automobilkonzerns zu seinen ausländischen Produktionsstätten in Tschechien und Ungarn. Repräsentiert sind die beiden dominanten Beteiligungsformen Joint Venture und „Grüne Wiese“-Investitionen. Methodisch wird mit komparativen Betriebsfallstudien gearbeitet, wobei im internationalen Vergleich die neuere transnationale Perspektive von grenzüberschreitenden Unternehmensvernetzungen und „Governance“ einbezogen wird.

Die Befunde verweisen auf eine Konstellation, bei der sich die Präsenz des Staates als Regimeakteur als maßgeblich zeigt, auch wenn er situationsbedingt noch eine allgemein eher schwache „Governance-Funktion“ ausübt. Dies betrifft sowohl die herkömmliche regulative Rolle als auch seine Ermöglichungsfunktion („enabling state“).

Es zeigte sich, daß selbst da, wo durch den ausländischen Investor eine regionale Verankerung angestrebt wurde, diese hinter den zu erwartenden Möglichkeiten zurückgeblieben ist. Denn das Ausbleiben von industriepolitischen Maßnahmen wirkte sich nicht nur hemmend auf die Restrukturierung der lokalen Industrie aus, sondern es

verstärkte auch die Außenorientierung der Konzerne auf das internationale Netzwerk.

Als gegenläufiger Befund zur Konvergenzannahme innerhalb des internationalen Produktionssystems von Konzernen erweist sich der mit dem „Upgrading“ der östlichen Standorte aufgekommene interne Konkurrenzdruck. Eingetreten ist als Folge davon eine Transfer- und Interaktionszurückhaltung der etablierten westlichen Konzernbetriebe. Dies führte bei den neuen Standorten dazu, institutionelle Strukturen der Region stärker zu nutzen und weiterzuentwickeln, um so die nötigen Innovationsimpulse aus regionalen „Cluster“-Beziehungen zu gewinnen.

Unter „Governance“-Gesichtspunkten betrachtet, verweist das bisherige Regimehandeln von Konzern, Staat und Unternehmen auf das Problem einer ungenügenden wechselseitigen Bezugnahme. Für eine Balancierung von internationaler/ökonomischer und regionaler/sozialer Integration hat dieser Punkt jedoch entscheidende Bedeutung.

Projekt: Strukturen, Prozesse und Wirkungen kommunaler Innovationsstrategien in Europa – „Public Governance“

Im Zentrum des Projekts steht die Analyse der Umstrukturierung der Arbeitsprozesse im öffentlichen Sektor auf zentralstaatlicher und kommunaler Ebene. Die gegenwärtig laufenden Untersuchungen knüpfen an den Ergebnissen der ersten Projektphase (bis 1997) an. Zentrale Erkenntnisinteressen waren damals die Identifizierung typischer Modernisierungsprofile innovativer Kommunalverwaltungen im internationalen Vergleich, die Herausarbeitung der Varianten des „change managements“ sowie die Effekte der Restrukturierung im Binnen- wie im Außenverhältnis, also auf Beschäftigte und Kunden.

Die Ergebnisse dieser Forschungen offenbarten einen „Modernisierungsrückstand“ in Deutschland, gemessen an Internationalen Standards, der nicht allein der vergleichsweise späten Öffnung Deutschlands für „New Public Management“-Ansätze zuzuschreiben ist. Beharrungstendenzen und Entschleunigungseffekte ergeben sich vielmehr als Folge der Fokussierung auf binnenorganisatorische Restrukturierungsmaßnahmen, die nicht an den strukturellen Kostentreibern ansetzen. Der Vernachlässigung von Zielparametern wie Qualität und Kundenorientierung, strategisches Management und Kulturwandel sowie insbesondere von Wettbewerb als dynamisierendes Instrument werden erhebliche Produktivitäts- und Innovationspotentiale verspielt – mit der Gefahr neobürokratischer Entwicklungen und erheblicher Wohlfahrtsverluste.

Das Forschungsvorhaben, das weiterhin von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert wird, zielt in seiner zweiten Phase unter dem Titel „Chancen und Risiken von Wettbewerb in der Verwaltungsmodernisierung“ dementsprechend auf die Erfassung der Entwicklungstendenzen, Funktionsweisen, Kernprobleme sowie der sozialen, politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen derartiger Wettbewerbsmechanismen in der Produktion von Dienstleistungen „im öffentlichen Interesse.“

Das Forschungskonzept des Projekts geht in seinen Basisprämissen von einem umfassenden Verständnis der Regulierung von Arbeit aus, das sowohl die horizontalen und vertikalen Arbeitsteilungsstrukturen innerhalb einer Kommune als auch die Arbeitsteilung zwischen Verwaltung und privatwirtschaftlichen Unternehmen sowie zwischen Verwaltung und bürgerschaftlichen Instanzen und Drittsektororganisationen einbezieht. Damit wird die gesamte Prozeßkette der Leistungserstellung auf der kommunalen Ebene einbezogen. Die Entwicklungsmuster der Kommunen werden so als neue Kombination von hierarchischen, marktlichen und netzwerkbezogenen Formen der Leistungserstellung gefaßt.

Dem gegenwärtig vorherrschenden Konzept eines „New Public Management“ stellt das Forschungsteam ein erweitertes Konzept eines „New Public Governance“ gegenüber. „Public Governance“ betont insbesondere auch die operative Arbeitsebene sowie die politische Dimension der Innovationsentwicklungen. Die Chancen und Risiken von Wettbewerb im öffentlichen Sektor sind ein gesellschaftspolitisch wie wissenschaftlich weitgehend unbekanntes Terrain.

Im Forschungsvorhaben soll dementsprechend über die Analyse empirischer Entwicklungen hinaus ein Beitrag zur konzeptionellen Weiterentwicklung geleistet werden. Basis hierfür ist das Konzept des funktionsfähigen Wettbewerbs, dessen Verknüpfbarkeit mit institutionenanalytischen und vertragstheoretischen Elementen ausgelotet wird.

Empirische Grundlage sind Fallstudien in deutschen Städten, soweit sie als herausragend bei der Einführung wettbewerblicher Instrumente eingestuft werden, sowie Städtefallstudien in vier weiteren Ländern (Neuseeland, U.S.A., Großbritannien und Schweden), die sich bereits in der ersten Projektphase als „Spitzenstädte“ hinsichtlich ihrer Wettbewerbsorientierung identifizieren ließen. Zentrale Untersuchungseinheit ist zunächst die Kommunalverwaltung, wobei im wesentlichen eine Konzentration auf Prozesse der Ver- und Entsorgung erfolgte, aber auch auf soziale Leistungsprozesse im Bereich Jugend und Senioren einschließlich der dafür zuständigen Steuerungseinheiten.

Einige wesentliche Befunde zeigen, daß

- Wettbewerb zwischen öffentlichen und privaten Anbietern in oligopolistischen Marktstrukturen (z. B. der Ver- und Entsorgung) langfristig effektiver und effizienter ist als Privatisierungen;
- interne Profilbildung und Leistungsvielfalt bei sozialen Dienstleistungen ein erfolgversprechendes Konzept der Umsetzung von quasi-marktlichen Mechanismen darstellt;
- die Funktionen der Wettbewerber sich dann für die Kommune nutzbar machen lassen, wenn der Wettbewerb örtlich gestaltet werden kann, aber
- die Wettbewerbsdynamik stetig erhalten werden muß;
- allerdings nur sehr wenige Kommunen über einen systematischen Wettbewerbsansatz verfügen, der in eine lokale Entwicklungsstrategie eingebettet ist.

Neben den wissenschaftlichen Erkenntnisinteressen zielte der Arbeitsplan in der zweiten Projektphase explizit auf die Rückvermittlung der Forschungsergebnisse in wichtige Praxisfelder. Das Projektteam ist zu diesem Zweck in ein internationales sowie ein nationales Netzwerk eingebunden.

Das nationale Netzwerk „Kommunen der Zukunft“ ist vor zwei Jahren als Verbund von 85 Städten und Gemeinden von der Bertelsmann Stiftung, der Hans-Böckler-Stiftung und der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) initiiert worden. Ziel der Träger ist es, Dynamik und Qualität des Modernisierungsprozesses durch Unterstützung von Erfahrungsaustausch, wechselseitigen Lernprozessen und städteübergreifenden Umsetzungsvorhaben zu fördern. Die Mitglieder des Projektteams sind als wissenschaftliche Berater in verschiedenen Arbeitsgruppen des Netzes mit der Aufgabe integriert, wissenschaftliche Erkenntnisse und internationale Erfahrungen in Konzeptentwicklung, Umsetzungsberatung und Ergebnisevaluation einzubringen.

Neben den Arbeiten im kommunalen Bereich hat die Abteilung zugleich einen internationalen Forschungsverbund mit Wissenschaftlern aus Dänemark, Großbritannien, Neuseeland, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz und den U.S.A. zur „Reform des Zentralstaats“ initiiert. Dieses ebenfalls von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Projekt wurde mit einer deutschsprachigen und einer nachfolgenden englischsprachigen Publikation sowie einer Umsetzungskonferenz mit Experten aus Bundes- und Landesverwaltungen abgeschlossen.

Projekt: Arbeitsstile – Lebensstile – Nachhaltigkeit. Zur Entwicklung von Lebensqualität unter den Bedingungen neuer Arbeitszeitmodelle am Beispiel der Volkswagen AG

Im Themenfeld ökologisch erweiterte Arbeitspolitik werden in der Abteilung die Wechselwirkungen zwischen dem Wandel von Erwerbsarbeit, der individuellen Lebensführung und den Anforderungen an eine ökologisch nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung untersucht

In dem von Mitte 1996 bis Ende 1998 durchgeführten Projekt „Arbeitsstile – Lebensstile – Nachhaltigkeit“, das durch die Hans-Böckler-Stiftung gefördert wurde, standen neue arbeitspolitische Dynamiken im Mittelpunkt (neue Formen der Arbeitsorganisation, kürzere und flexiblere Arbeitszeiten). Sie verändern nicht nur die Arbeitssituation, sondern auch die Rahmenbedingungen für die alltägliche Lebensführung der Beschäftigten. Das Forschungsinteresse war darauf konzentriert, in einer breiten, explorativen Empirie individuelle Anpassungs- und Umstellungsprozesse unter verschiedenen Anforderungskonstellationen und die ihnen zugrundeliegenden Abwägungen bei den Rearrangements der Lebensführung zu erheben. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Frage gelegt, wie stark ökologisches Bewußtsein, Wissen und Handlungsorientierungen bei verschiedenen Beschäftigtengruppen vorhanden sind, wie sie in das Alltagshandeln im Betrieb und in die Lebensführung eingehen und wel-

che Rolle insbesondere das Verhältnis von Arbeit und freier Zeit für eine ökologisch nachhaltige Lebensführung spielt.

Die Forschungsaufgabe wurde auf zwei Arbeitsebenen angegangen: in einem empirischen Projekt bei der Volkswagen AG in Wolfsburg und in einer interdisziplinär zusammengesetzten Konzeptgruppe von Experten, die am WZB koordiniert wurde. In der Konzeptgruppe wurden die Forschungsprozesse aus verschiedenen Projekten zur Arbeitszeitforschung gebündelt und auf einen konzeptionellen Grundansatz der „reflexiven Lebensführung“ hin diskutiert.

Dieser Ansatz knüpft einerseits an das modernisierungstheoretische Konzept der „zweiten Moderne“ an und nimmt andererseits in subjektorientierter Perspektive das Konzept der „alltäglichen Lebensführung“ auf. Es bezeichnet die Grundmuster und Arrangements des praktischen Alltagslebens, die individuell nach persönlichen Bedingungen und Interessenlagen hergestellt werden, aber gleichzeitig stark durch Systemvorgaben und Gelegenheitsstrukturen geprägt sind.

Reflexiv wird die Lebensführung in dem Sinne, daß sie im Zuge des gesellschaftlichen Wandels immer weniger vorgeprägt und stabil ist. Immer häufiger entstehen Entscheidungssituationen, die – durch die eingespielte Lebensführung problematisiert – zu einem in Frage gestellten, prekären Arrangement wird.

Empirisch wurden die Forschungsfragestellungen in einer Fallstudie am Beispiel des sogenannten 28,8-Stunden-Modelltarifvertrags der VW AG bearbeitet. Dieses Modell ist dadurch charakterisiert, daß es in neuartiger Weise die Elemente einer großschrittigen Arbeitszeitverkürzung, von Einkommensminderungen und einer befristeten Beschäftigungssicherung verknüpft hat. Verbunden war die beschäftigungssichernde Arbeitszeitverkürzung zugleich mit erheblichen Rationalisierungsanstrengungen und einer Flexibilisierung der Arbeitszeit.

Die Arbeitszeit ist ein zentraler Bezugsrahmen für die Lebensführung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, und zwar hinsichtlich der Dauer, der Lage und der Flexibilität bzw. Stabilität der Arbeitszeit. Der Rhythmus der Erwerbsarbeit bestimmt die Gestaltungsmöglichkeiten außerhalb der Erwerbsarbeit; eine Veränderung der Arbeitszeitmuster und der Einkommensverhältnisse berührt die Lebensführung der Beschäftigten und zwingt zur Überprüfung einmal getroffener alltäglicher Arrangements. Die Formen und die Veränderung der individuellen Arrangements der Lebensführung von VW-Beschäftigten wurden mit einem qualitativen Methodenschnitt im Werk und in der Stadt Wolfsburg erhoben.

Die Resultate verweisen insbesondere auf die durch die Flexibilisierung der Arbeit geprägten sozialen Folgewirkungen des Tarifvertrags. Die Variabilisierung und Ausdifferenzierung der Arbeitszeitmuster im Werk bietet prinzipiell einerseits Chancen zur Verwirklichung individueller Interessen und Bedürfnisse. Andererseits enthält der Abbau von Standards und Regelungen Risiken daraus, daß Schutz-, Entlastungs- und Orientierungsfunktionen wegfallen.

Im Zentrum der neuen Anforderungen an die Beschäftigten stand die Koordination von beruflicher und außerberuflicher Lebenssphäre durch ein „individuelles Zeitmanagement“. Erschwert wurden insbesondere die Teilnahme an kollektiven Aktivitä-

ten oder ehrenamtliches Engagement. Es stiegen der Anspruch an eine rund um die Uhr verfügbare Infrastruktur und der individuelle Mobilitätsaufwand, während die unter dem Aspekt von Nachhaltigkeit relevanten Ansätze von gemeinsamen Versorgungsformen und Nutzungsweisen (z. B. Fahrgemeinschaften) gefährdet wurden. Insbesondere durch eine betrieblich induzierte Flexibilisierung werden die durchaus positiven Zeitwohlstandseffekte der Arbeitszeitverkürzung gemindert.

Dieser Forschungsstrang wird in einem Anschlußprojekt weitergeführt, das den Zusammenhang von Arbeitszeitflexibilisierung, dem Wandel von Zeitinstitutionen und dem Zeitwohlstand der Beschäftigten näher analysieren wird.

Querschnittsgruppe „Arbeit & Ökologie“

Die auf Initiative des Präsidenten etablierte und bei ihm angesiedelte Querschnittsgruppe bündelt im Institut vorhandene Kompetenzen in den Feldern Zukunft der Arbeit, Umweltpolitik und neue Regulierungsformen in Hinblick auf den Diskurs über eine „zukunftsfähige Gesellschaft“. Diese Kompetenzen wurden in einen Projektverbund mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung und dem Wuppertal-Institut eingebracht, der für die bundesdeutschen Gewerkschaften Strategievorschläge für eine „sozial-ökologische Reformstrategie“ erarbeiten soll. Damit enthält der Verbund gegenüber den vorliegenden Zukunftsstudien drei wesentliche Fortschritte:

- Im Kontrast zu den stark ökonomisch bzw. ökologisch geprägten Nachhaltigkeitsstudien wird eine breite Bestandsaufnahme von Entwicklungstrends der Arbeit und deren Wechselwirkungen mit dem Ökosystem erstellt.
- Im Verbund wird das Konzept der Nachhaltigkeit weiterentwickelt, indem von einer prinzipiellen Gleichgewichtigkeit von Ökonomie, Ökologie und Sozialem für Zukunftsentwürfe unserer Gesellschaft ausgegangen wird. Diese drückt sich nicht nur in der Kooperation der drei Institute, sondern speziell in der Kombination methodischer Zugänge aus;
- er konkretisiert die regulative Idee der Nachhaltigkeit zu Strategievorschlägen in fünf Handlungsfeldern und prüft deren Anknüpfungsfähigkeit an derzeitige Politikmuster und Organisationsformen gesellschaftlicher Akteursgruppen, hier der bundesdeutschen Gewerkschaften.

Die thematischen Anknüpfungspunkte an Arbeiten der Abteilung sind in den Forschungen zu einem neuen Typ flexibler Arbeit, zur Transformation der industriellen Beziehungen durch die Beteiligung von Arbeitnehmern am Umweltschutz und zu neuen Formen der alltäglichen Lebensführung zu finden. Der integrierte und langfristige Ansatz der Nachhaltigkeit erforderte neben der Integration ökologischer Aspekte in die verschiedenen Bereiche der Regulierung der Arbeit auch eine Innovation bezüglich des Arbeitsbegriffs.

Mit einem „erweiterten Arbeitsbegriff“ versuchen wir, verschiedene gesellschaftliche Entwicklungstendenzen zu bündeln: die Ausdifferenzierung und Flexibilisierung der

Erwerbsarbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Bedeutungszunahme informeller Arbeiten wie Versorgungsarbeit, Gemeinschaftsarbeit und Eigenarbeit und ihres Ergänzungsverhältnisses zur Erwerbsarbeit. In Analogie zum Konzept der Übergangsmärkte auf der Makroebene wird damit auf der individuellen Ebene ein Modell der Mischarbeit mit einer horizontalen und vertikalen Dimension entwickelt.

Damit kann erfaßt werden, daß alle Arbeitenden gleichzeitig in unterschiedlichen und in der Arbeitsbiographie wechselnden Mischungsverhältnissen in diesen verschiedenen Arbeitsformen tätig sind; zudem kann die Anforderung operationalisiert werden, daß die Kombinationen und Übergänge individuell gestaltbar und gesellschaftlich zukunftsfähig sind.

Ein erweiterter Arbeitsbegriff wird darüber hinaus den Anforderungen der Nachhaltigkeit in besonderer Weise gerecht: Er trägt der Tatsache Rechnung, daß alle Tätigkeiten ihren „ökologischen Rucksack“ haben; daß das „haushälterische Prinzip“ der Versorgungsarbeit gegenüber dem Kalkül kurzfristiger Kostensenkung aufgewertet wird; daß ein gemeinsames Verständnis für die verschiedensten Mischungen von Arbeit in den Regionen der Welt und entsprechende Formen von Grundversorgung hergestellt wird und daß die wachsende Beteiligungs- und Moderationsarbeit für die Abstimmung und Umsetzung nachhaltiger Strategien einbezogen wird. Der erweiterte Arbeitsbegriff eröffnet somit die Möglichkeit, „soziale Kreisläufe“ nicht nur in Dimensionen von Arbeit zu verfolgen, sondern auch die damit verbundenen Voraussetzungen und Resultate (Misch-Qualifikationen, Misch-Einkommen, mehrfache Integration und soziale Sicherheit).

Die konkreten Entwicklungstrends der gesellschaftlichen Arbeit, die ökologischen Wechselwirkungen und der erweiterte Arbeitsbegriff fließen in die Bestimmung „sozialer Nachhaltigkeit“ ein und bilden einen Bezugsrahmen für die Aktivitäten der Abteilung.

Querschnittsgruppe „Geschlecht, Arbeit, Organisation“

Im Februar 1999 wurde eine Querschnittsgruppe zur Thematik „Gender, Arbeit, Organisation“ vom Präsidenten eingerichtet, an der sich Wissenschaftlerinnen aus drei Forschungsschwerpunkten beteiligen.

Diese Initiative geht auf einen bereits 1996 gestarteten Arbeitskreis „Karriereverläufe und Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen“ zurück, in dem – ausgehend von den begrenzten Erfolgen einer quantitativ ausgerichteten Frauenförderpolitik am WZB und anderen Forschungsinstituten – über neue konzeptionelle Zugänge für eine stärkere strukturelle Integration von Wissenschaftlerinnen diskutiert wurde. Entstanden ist hieraus ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Querschnittsprojekt „Karrieren und Barrieren im Wissenschaftsbetrieb“, das sich nicht nur auf das WZB, sondern vergleichend auf die in ihrer disziplinären Ausrichtung und Forschungsorientierung sehr divergenten außeruniversitären „Leibniz-Institute“.

In dem Forschungsvorhaben wird danach gefragt, welche Arbeitsstrukturen und -kulturen sowie Karrierepfade – vor dem Hintergrund eines sich abzeichnenden Strukturwandels im deutschen Wissenschaftssystem – an den Fähigkeiten und Arbeitsinteressen der beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anknüpfen bzw. inwieweit sich aus möglichen Unvereinbarkeiten Marginalisierungstendenzen ergeben. Dabei geht es um die Identifizierung der Voraussetzungen beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten und Teilhabechancen sowie einer möglichst breiten Nutzung der vielfältigen Potentiale für die Wissensproduktion.

Konzeptionell wird von der wechselseitigen Verschränkung von Subjektpotentialen der im Wissenschaftssystem Tätigen und den Strukturen, Prozessen und Normen betriebsförmig gestalteter Forschung (Arbeitssysteme) unter je spezifischen organisationalen und institutionellen Rahmenbedingungen ausgegangen. Im Zentrum der Fallstudien stehen die formalen und informalen Aushandlungsprozesse, in deren Rahmen die Parameter von Arbeit und Leistung ebenso wie von personalen Entwicklungschancen definiert und redefiniert werden. Im Zusammenhang mit diesen Forschungsarbeiten steht ein Dissertationsprojekt von Dipl.-Soz. Nicole Schneider, das berufliche Orientierungen und „Planungen“ von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in Instituten der WGL zum Gegenstand hat.

In der Querschnittsgruppe wurden zunächst gender-analytischen Forschungen, unter anderem aus den Abteilungen „Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigung“, „Organisation und Beschäftigung“ und „Organisation und Technikgenese“ sowie Ansätze und Fragestellungen des Querschnittsprojekts präsentiert und diskutiert, um Fokussierungen von gemeinsamem wissenschaftlichen Interesse zu identifizieren und „produktbezogen“ weiterentwickeln zu können. Ein erstes Resultat stellt die gemeinsame Erarbeitung einer Konzeption für eine Buchpublikation zur Thematik „Institutionenwandel und Geschlechterverhältnis“ mit Beiträgen aus den WZB-Forschungseinheiten sowie von externen Autoren und Autorinnen dar. Hierdurch soll auch den gender-analytischen Forschungen, die als Teilaspekte in verschiedenen Abteilungen des WZB eine Rolle spielen, eine stärkere Sichtbarkeit verschafft werden.

Um einen Austausch und eine Zusammenarbeit mit externen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen zu fördern, die zu diesem Themenfeld arbeiten, finden in loser Folge Kolloquien zu „Gender und Organisation“ statt. Die Querschnittsgruppe wird von Maria Oppen (Abteilung „Regulierung von Arbeit“) und Dagmar Simon (Forschungsplanung und -koordination) gemeinsam geleitet.

Publikationen der Abteilung RA

2000

1. Bücher

Jürgens, Ulrich (Ed.), *New Product Development and Production Networks. Global Industrial Experience*, Berlin u.a.: Springer-Verlag 2000, 472 S.

Naschold, Frieder, Christoph Dörrenbächer, Heinz-Rudolf Meißner, Leo Renneke, *Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie*, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, 436 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Dörrenbächer, Christoph, „Umbruch in der Telekommunikation: Nationale Varianzen und ihre Auswirkungen auf die Unternehmen der Fernmeldeindustrie“, in: Frieder Naschold et al., *Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie*, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 34-63

Drüke, Helmut, „Industry Hegemony and Company Product Development Performance in the Personal Computer Industry“, in: Ulrich Jürgens (Ed.), *New Product Development and Production Networks. Global Industrial Experience*, Berlin etc.: Springer-Verlag 2000, S. 357-385

Drüke, Helmut, „Kooperationsmanagement im Zeitwettbewerb und den Bedingungen der spezifischen Branchengovernance“, in: Frieder Naschold et al., *Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie*, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 317-331

Drüke, Helmut, „Das Scheitern der Restrukturierungsstrategie Amtels im Endgerätesektor der Telekommunikation“, in: Frieder Naschold et al., *Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie*, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 288-317

Hielscher, Volker, „Erwerbsarbeit im Wandel: Impulse für eine nachhaltige Lebensführung? Flexibilisierung als Barriere“, in: *Ökologisches Wirtschaften*, Nr. 1/2000, S. 21-23

Hildebrandt, Eckart, „Arbeit, Zeit und Lebensführung“, in: *Gewerkschaftliche Monatshefte*, 51. Jg., Heft 4, 2000, S. 226-230

Hildebrandt, Eckart, „Auf zu neuen Ufern“, in: Politische Ökologie, Heft 63/64, 2000, S. 25-26

Hildebrandt, Eckart, „Auf der Suche nach neuer Lebensqualität. Flexible Arbeitszeiten heben die Grenze zwischen Arbeit und Freizeit auf/ ‚Gutes Leben‘ ist mehr als Arbeit“, in: Der Tagesspiegel, Nr. 17038, 30.4./1.5.2000, S. 26

Hildebrandt, Eckart, „Öko-Zukunft und Arbeit – Nachhaltige Arbeitswelt“, in: Wirtschaft und Umwelt. Die Zeitschrift für Umweltpolitik, Nr. 1, 2000, S. 14-17

Hirschfeld, Karin, „Auf verschlungenen Pfaden zum High-Tech-Produkt: Das Digitalfunkkonsortium – eine strategische Allianz und ihre Folgen“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbünde in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 232-288

Jürgens, Ulrich, „Arbeitsorganisation und Verbesserungsaktivitäten in japanischen Betrieben“, in: Gerd F. Kamiske (Hg.), Unternehmenserfolg durch Excellence, (überarbeitete Neufassung des im Springer-Verlag erschienenen und dort vergriffenen Titels „Die hohe Schule des Total Quality Managements“), München, Wien: Carl Hanser Verlag 2000, S. 124-132

Jürgens, Ulrich, „Communication and Cooperation in the New Product and Process Development Networks – an International Comparison of Country- and Industry-specific Patterns“, in: Ulrich Jürgens (Ed.), New Product Development and Production Networks. Global Industrial Experience, Berlin etc.: Springer-Verlag 2000, S. 107-147

Jürgens, Ulrich, „Le développement du modèle industriel de Volkswagen“, in: Michel Freyssenet, Andrew Mair, Koichi Shimizu, Giuseppe Volpato (Eds.), Quel modèle productif? Trajectoires et modèles industriels des constructeurs automobiles mondiaux, Paris: La Découverte 2000, S. 293-336

Jürgens, Ulrich, „Nachruf auf Frieder Naschold“, in: Politikwissenschaft, Rundbrief der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, Nr. 122, Frühjahr 2000, S. 7-8

Jürgens, Ulrich, „Toward New Product and Process Development Networks: The Case of the German Car Industry“, in: Ulrich Jürgens (Ed.), New Product Development and Production Networks. Global Industrial Experience, Berlin etc.: Springer-Verlag 2000, S. 259-287

Jürgens, Ulrich, Katrin Naumann, Joachim Rupp, „Shareholder value in an adverse environment: the German case“, in: Economy and Society, Vol. 29, No. 1, February 2000, S. 54-79

Lang, Jochen, Oliver Schwab, Hellmut Wollmann, „Institutionelle Innovation der EU und Renitenz des deutschen Föderalismus: Die Begleitausschüsse in der EU-Strukturfonds-Förderung“, erscheint in: Verwaltungsarchiv, 2000

Lang, Jochen, Bernd Reissert, „Reform des Implementationssystems: Die neuen Verordnungen vor dem Hintergrund der bisherigen Leistungsfähigkeit“, in: WSI-Mitteilungen, 6/1999, S. 380-389

Lang, Jochen, „Regionale Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern. Ein Vergleich von Evaluationen und Weiterentwicklung der Förderung“, in: Hans Berttram, Wolfgang Kreher, Irene Müller-Hartmann (Hg.), Systemwechsel zwischen Projekt und Prozeß. Analysen zu den Umbrüchen in Ostdeutschland, Opladen: Leske + Budrich, S. 53-88

Lippert, Inge, „Reorganizing Process Chains in the German and American Machine Tool Industry“, in: Ulrich Jürgens (Ed.), New Product Development and Production Networks. Global Industrial Experience, Berlin etc.: Springer-Verlag 2000, S. 149-180

Meißner, Heinz-Rudolf, „Technology Road Map der Netz- und Übertragungstechnik“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 64-77

Meißner, Heinz-Rudolf, Frieder Naschold, „Internationalisierung durch strategische Allianzbildung zwischen Siemens und Newbridge: Aus dem monopolistischen Heimatmarkt auf den kompetitiven nordamerikanischen ‚Lead-Market‘ in einem neuen Technologiefeld“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 82-127

Meißner, Heinz-Rudolf, Leo Renneke, „Die Bewältigung von Integrationsanforderungen in globalen Produktentwicklungsverbänden“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 332-343

Naschold, Frieder, „Evolution und Evolutionsfähigkeit internationaler Unternehmen der InfoCom-Industrie“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 347-387

Naschold, Frieder, „Internationalisierung durch Systeminnovation und transnationale Netzwerkbildung bei internem Wachstum: Fujitsus Expansion aus dem monopolistischen Heimat in den kompetitiven nordamerikanischen ‚Lead-Market‘“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 169-232

Naschold, Frieder, „Realtrends der InfoCom-Branche und Forschungsdesign“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 3-16

Naschold, Frieder, „Systemdynamik und ‚best practices‘“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 388-396

Renneke, Leo, „Ein deutsch-amerikanisches Joint Venture in der Telekommunikationsindustrie“, in: J. Zentes, B. Swoboda (Hg.), Fallstudien zum Internationalen Management, Wiesbaden: Gabler Verlag 2000, S. 597-605

Renneke, Leo, „Ein deutsch-amerikanisches Joint Venture in der Telekommunikationsindustrie“, in: J. Zentes, B. Swoboda (Hg.), Fallstudien zum Internationalen Management, Instructor's Manual, Saarbrücken 2000, S. 299-307

Renneke, Leo, „Globalisierung mittels Joint Venture: Die Technologie- und Organisationstransferstrategie von Multicom“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 128-169

Renneke, Leo, „Globalisierung und Flexibilisierung“, in: Frieder Naschold et al., Kooperieren über Grenzen. Evolutionsprozesse globaler Produktentwicklungsverbände in der InfoCom-Industrie, Heidelberg: Physica-Verlag 2000, S. 17-33

Wegener, Alexander, Management contracts in international comparative perspective; in: Y. Fortin; H. v. Hassel (Eds.): Contracting in the New Public Management: from economics to law and citizenship, Amsterdam: IOS Press 2000, S. 107-126

3. WZB-Papers

FS II 00-201

Volker Hielscher, Entgrenzung von Arbeit und Leben? Die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und ihre Folgewirkungen für die Beschäftigten. Eine Literaturstudie, 64 S.

FS II 00-202

Ulrich Jürgens, Joachim Rupp, Katrin Vitols, unter Mitarbeit von **Bärbel Jäschke-Werthmann**, Corporate Governance and Shareholder Value in Deutschland, **Ulrich Jürgens**: Nach dem Fall von Mannesmann – Paper revisited, 34 S.

P 00-601

Ellen Kuhlmann, Hildegard Matthies, Maria Oppen, Dagmar Simon, Der Wissenschaftsbetrieb als Arena der Geschlechterdifferenzierung – Arbeitsstrukturen und Arbeitsinteressen in außeruniversitären Forschungsinstituten, 58 S.

1999

1. Bücher

Dörrenbächer, Christoph, Vom Hoflieferanten zum Global Player: Unternehmensreorganisation und nationale Politik in der Welttelekommunikationsindustrie, Berlin: edition sigma 1999, 226 S.

Hielscher, Volker, Eckart Hildebrandt, Zeit für Lebensqualität – Auswirkungen verkürzter und flexibilisierter Arbeitszeiten auf die Lebensführung, Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung 21, Berlin: edition sigma 1999, 292 S.

Hildebrandt, Eckart, Eberhard Schmidt (Hg.), Arbeitnehmerbeteiligung am Umweltschutz. Die ökologische Erweiterung der Industriellen Beziehungen in der Europäischen Union, Berlin: edition sigma 1999, 165 S.

Lippert, Inge, Zwischen Pfadabhängigkeit und radikalem Wandel – Neuordnung von Prozeßketten im internationalen Maschinenbau, Berlin: edition sigma 1999, 256 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Dörr, Gerlinde, Tanja Kessel, „Aufholen und überholen“, in: Die Mitbestimmung, Heft 10, 1999, S. 42-44

Dörr, Gerlinde, Tanja Kessel, „Restrukturierung durch Internationalisierung – Direktinvestitionsprojekte der Automobilindustrie in Ostmitteleuropa“, in: Hansjörg Herr, Kurt Hübner (Hg.), Der „lange Marsch“ in die Marktwirtschaft – Entwicklungen und Erfahrungen in der VR China und Osteuropa, Berlin: edition sigma 1999, S. 243-277

Dörr, Gerlinde, Tanja Kessel, „Wenn die Produktion nach Ungarn oder Tschechien auswandert. Die neue Standortkonkurrenz zwischen Ost und West am Beispiel der Automobilindustrie“, in: Frankfurter Rundschau, Nr. 162, 16. Juli 1999, S. 7

Dörrenbächer, Christoph, „Unternehmensglobalisierung. Best practice oder Pfadabhängigkeit?“, in: Andrea Eckardt, Holm-Detlev Köhler, Ludger Pries (Hg.), Global players in lokalen Bindungen, Berlin. edition sigma 1999, S. 135-145

Dohse, Knuth, Ulrich Jürgens, Thomas Malsch, „From ‚Fordism‘ to ‚Toyotism‘“, translated and edited by Katsuhiko Hirasawa as „Research Material for the Discussion on Japanese Management“, in: Nihon University Journal of Business, Vol. LXVIII, No. 4, 1999, S. 51-75

Hielscher, Volker, „Arbeitsorientierungen in Ostdeutschland“, in: Rainer Zoll (Hg.), Ostdeutsche Biographien – Lebenswelt im Umbruch, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1999, S. 125-139

Hielscher, Volker, „... ich bin den Weg des geringsten Widerstands gegangen‘ – Fremdleitung und individuelle Anpassung“, in: Rainer Zoll (Hg.), Ostdeutsche Biographien – Lebenswelt im Umbruch, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1999, S. 140-161

Hielscher, Volker, „Ökologischer Wohlstand durch weniger Arbeitszeit? Zur Lebensführung von Industriebeschäftigten unter veränderten Arbeitszeit- und Einkommensbedingungen“, in: Michael Hofmann, Kaspar Maase, Bernd Jürgen Warneken (Hg.), Ökostile, Marburg: Arbeitskreis Volkskunde und Kulturwissenschaften 1999, S. 45-64

Hielscher, Volker, Eckart Hildebrandt, „Zeitwohlstand in der Flexibilisierungsfalle“, in: Die Mitbestimmung, 44. Jg., Heft 3, März 1999, S. 30-32

Hildebrandt, Eckart, „Durabilité écologique et travail: le lien entre les nouveaux modèles de travail et le mode de vie“, in: Ministère de l'emploi et de la solidarité (Ed.), Travail – Activité – Emploi. Une comparaison France-Allemagne. Cahier travail et emploi. Tagungsband. Paris: La Documentation française 1999, S. 199-213

Hildebrandt, Eckart, „Das Prinzip Nachhaltigkeit und die Arbeit der Lebensführung“ (Editorial), in: Personalführung plus, Heft 2, 1999, S. 1-2

Hildebrandt, Eckart, „Auf zu neuen Ufern“, in: Politische Ökologie, Heft 63/64, 1999, S. 25-26

Hildebrandt, Eckart, Volker Hielscher, „Die Flexibilisierungsfalle“, in: UNIVERSITAS, Zeitschrift für interdisziplinäre Wissenschaft, 54. Jg., Nr. 632, Februar 1999, S. 103-107

Jansen, Peter, Ulrich Jürgens, „Arbeitsorganisation und Arbeitsindividuen. Beispiele für Widersprüche zwischen Standardisierung, Gestaltbarkeit und Autonomie in der modernen Fabrik“, in: Rolf Busch (Hg.), Autonomie und Gesundheit – Moderne Arbeitsorganisation und betriebliche Gesundheitspolitik, Forschung und Weiterbildung für die betriebliche Praxis, Band 19, München, Mering: Rainer Hampp Verlag 1999, S. 34-58

Jürgens, Ulrich, „Anticipating problems with manufacturing during the product development process“, in: Anna Comacchio, Giuseppe Volpato, Arnaldo Camuffo (Eds.), Automation in Automotive Industries – Recent Developments. Berlin usw.: Springer 1999, S. 74-91

Jürgens, Ulrich, „Neue Systeme der Produktentstehung im Spannungsfeld von Regionalisierung und Internationalisierung“, in: Gerhard Fuchs, Gerhard Krauss, Hans-Georg Wolf (Hg.), Die Bindungen der Globalisierung – Interorganisationsbeziehungen im regionalen und globalen Wirtschaftsraum, Marburg: Metropolis-Verlag 1999, S. 162-191

Jürgens, Ulrich, „Reestruturacao produtiva e relacoes capital-trabalho na industria automobilistica alema“, in: Francisco de Oliveira, Alvaro A. Comin (Eds.), Os cava-

leiros do antiapocalipse – trabalho e politica na industria automobilistica, Sao Paulo: entrelinhas 1999, S. 155-163

Jürgens, Ulrich, „Die Rolle der Wissensarbeit bei der Produktentwicklung“, in: Wilfried Konrad, Wilhelm Schumm (Hg.), Wissen und Arbeit – Neue Konturen von Wissensarbeit, Münster: Westfälisches Dampfboot 1999, S. 58-76

Naschold, Frieder, „Beschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung in Europa“, in: Ewald E. Krainz, Ruth Simsa (Hg.), Die Zukunft kommt – wohin geht die Wirtschaft?, Wiesbaden: Gabler 1999, S. 29-55

Naschold, Frieder, „Kommunale Verwaltungsmodernisierung im Netzwerk“, in: Herbert Mai (Hg.), Lernen im Netzwerk „Kommunen der Zukunft“, Frankfurt/M.: Courier-Verlag 1999, S. 14-28

Oppen, Maria, „BürgerInnen als MitgestalterInnen aus internationaler Perspektive. Das Beteiligungsmodell der Stadt Hämeenlinna“, in: Jörg Bogumil, Hans Josef Vogel (Hg.), Bürgerschaftliches Engagement in der kommunalen Praxis – Initiatoren, Erfolgsfaktoren und Instrumente, Köln: KGSt 1999, S. 86-106, 155-157

Oppen, Maria, „Demokratisierungspotentiale innovativer Kommunen. Ansätze der Nutzerdemokratie in den Nordischen Ländern“, in: perspektiven des demokratischen sozialismus, 16 Jg., 1999, Heft 4, S. 30-43

Oppen, Maria, „Gleichstellungsperspektiven im internationalen Modernisierungskontext“, in: Leo Kißler, Elke Wiechmann (Hg.), Gleichstellungspolitik und kommunale Verwaltungsreform, Baden-Baden: Nomos 1999, S. 69-85

Oppen, Maria, „Innovationsschwächen im Modernisierungsprozeß deutscher Kommunalverwaltungen“, in: Rolf Prigge (Hg.), Steuerung und Mitbestimmung kommunaler Verwaltungsreform, Ergebnisse und Dokumentation der Arbeitstagung des Kooperationsbereichs Universität/Arbeiterkammer und des ÖTV-Bezirks Weser-Ems vom 22. Juni 1998, Bremen 1999, S. 67-93

Oppen, Maria, „Qualitätsmanagement in sozialen Dienstleistungsorganisationen. Konzepte, Instrumente und Umsetzung“, in: Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, Doppelheft, 29./30. Jg., Nr. 4/1998/1/1999, S. 292-318

Rupp, Joachim, „Gestaltung und Kopplung – Dimensionen im Innovationsprozeß“, in: Zeitschrift für Soziologie, 28. Jg., Heft 5, Oktober 1999, S. 365-378

3. WZB-Papers

FS II 99-201

Gerlinde Dörr, Tanja Kessel, Restructuring via Internationalization. The Auto Industry's Direct Investment Projects in Eastern Central Europe, 24 S.

FS II 99-202

Helmut Drüke, Regulierungssysteme in der internationalen Telekommunikation, 55 S.

FS II 99-203

Gerlinde Dörr, Tanja Kessel, Mehr als ein Nullsummenspiel? Die neue Standortkonkurrenz zwischen Ost und West. – More Than a Zero Sum Game? The New Locational Competition Between East and West. Zweisprachig, 19 S.

FS II 99-204

Frieder Naschold, Ulrich Jürgens, Inge Lippert, Leo Renneke, Vom chandlerianischen Unternehmensmodell zum Wintelismus, 26 S.

P 99-502

Eckart Hildebrandt, Arbeit und Nachhaltigkeit, 39 S.

P 99-504

Volker Hielscher, Gewerkschaftsarbeit im Wohngebiet: Eine Antwort auf neue Herausforderungen der Gewerkschaften?, 29 S.

P 99-507

Eckart Hildebrandt, Flexible Arbeit und nachhaltige Lebensführung, 38 S.

P 99-601

Sünne Andresen, Maria Oppen, Dagmar Simon, Karrieren und Barrieren im Wissenschaftsbetrieb – Geschlechterdifferenz als Ergebnis von Aushandlungsprozessen in Organisationen, 83 S.

1998

1. Bücher

Bogumil, Jörg, Frieder Naschold, Modernisierung des Staates – New Public Management und Verwaltungsreform, Opladen: Leske + Budrich 1998, 204 S.

Boyer, Robert, Elsie Charron, Ulrich Jürgens, Steven Tolliday (Eds.), Between Imitation and Innovation – The Transfer and Hybridization of Productive Models in the International Automobile Industry, Oxford: Oxford University Press 1998, 394 S.

Lang, Jochen, Frieder Naschold, Bernd Reissert, Management der EU-Strukturpolitik – Steuerungsprobleme und Reformperspektiven, Berlin: edition sigma 1998, 135 S.

Naschold, Frieder, Maria Oppen, Alexander Wegener, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, 108 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Badham, Richard, Ulrich Jürgens, „Images of Good Work and the Politics of Teamwork“, in: Economic and Industrial Democracy, Vol. 19, 1998, S. 33-58

Hildebrandt, Eckart, „Arbeiten und Leben im Wissen um ihre ökologischen Nebenfolgen“, in: Thomas Ritt (Hg.), Umwelt und Arbeit – Bestandsaufnahme und Perspektiven, Umwelt und Arbeit IV., Informationen zur Umweltpolitik Nr. 124, Wien: Bundeskammer für Arbeiter und angestellte 1998, S. 115-143

Hildebrandt, Eckart, „Nachhaltigkeit und Arbeit – Leitbilder, Handlungskonstellationen und Entwicklungsdynamiken“, in: Beate Littig (Hg.), Ökologie und soziale Krise – Wie zukunftsfähig ist die Nachhaltigkeit? Wien: Verband Wiener Volksbildung 1998, S: 90-115

Hildebrandt, Eckart, „Die Zukunft der Arbeit in einer nachhaltigen Entwicklung“, in: Der Bürger im Staat, 48. Jg., Heft 2, 1998, S. 83-91

Hildebrandt, Eckart, Volker Hielscher, „Weniger Erwerbsarbeit – mehr Wohlstand?“, in: Politische Ökologie, Sonderheft 11, 1998, S. 48-52

Jürgens, Ulrich, „The Development of Volkswagen’s Industrial Model, 1967-1995“, in: Michel Freyssenet, Andrew Mair, Koichi Shimizu, Giuseppe Volpato (Eds.), One Best Way? Trajectories and Industrial Models of The World’s Automobile Producers, Oxford, New York: Oxford University Press 1998, S. 273-310

Jürgens, Ulrich, „Implanting Change: The Role of ‚Indigenous Transplant‘ in Transforming the German Productive Model“, in: Robert Boyer, Elsie Charon, Ulrich Jürgens, Steven Tolliday (Eds.), Between Imitation and Innovation – Transfer and Hybridization of Productive Models in the International Automobile Industry, Oxford: Oxford University Press 1998, S: 319-341

Jürgens, Ulrich, Inge Lippert, „Schnittstellen“, in: Die Mitbestimmung, 3/1998, S. 10-15

Naschold, Frieder, „Kulturwandel“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, S. 88-101

Naschold, Frieder, „Strategisches Management“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, S. 28-42

Naschold, Frieder, „Trends und Problemstellungen im organisatorischen Erneuerungsprozeß (TQM): Evaluationskriterien zur Organisationsentwicklung“, in: Volker Graf, Bernd Mühlbauer, Käte Harms, Jürgen-Ferdinand Riemann (Hg.), Ein Krankenhaus im Reformprozeß – Total Quality Management in der Praxis, Melsungen: Bibliomed 1998, S. 5-27

Naschold, Frieder, Maria Oppen, Alexander Wegener, „Spitzeninnovationen und Veränderungsmanagement“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wege-

ner, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, S. 101-105

Oppen, Maria, „Bürgerbeteiligung durch Kooperation“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, S. 68-77

Oppen, Maria, „Kunden und Nutzerinnen als ‚Consultants‘“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, S. 42-53

Oppen, Maria, „Die Neuverteilung von Ungleichheit im öffentlichen Sektor – Von der Personalverwaltung zum Female Resource Management?“, in: Ulla Regenhard (Hg.), Die männliche Wirtschaft – Geschlechtertrennung und Konzepte zur Frauenintegration, fhw forschung 32/33, Berlin: edition sigma 1998, S. 165-191

Oppen, Maria, „Von Qualitätsinitiativen zum Total Quality Management“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, S. 53-68

Wegener, Alexander, „Grundbausteine der Verwaltungsrestrukturierung: Ergebnissteuerung, Kontraktmanagement, Wettbewerb“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, S. 12-27

Wegener, Alexander, „Kommunale Produkt- und Ressourcenprofile“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, S. 9-12

Wegener, Alexander, Kommunale Verwaltungsrestrukturierung im internationalen Vergleich, in: D. Grunow, H. Wollmann (Hg.): Lokale Verwaltungsreform in Aktion: Fortschritte und Fallstricke, Basel: Birkhäuser Verlag, S. 337-353

Wegener, Alexander, Learning from disasters – and successful innovations, in: Die Mitbestimmung (Special English language edition) 44/1998, S. 29-32

Wegener, Alexander, „Die virtuelle Stadt‘: Informations- und Kommunikationstechnologien“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Kommunale Spitzeninnovationen – Konzepte, Umsetzung, Wirkungen in internationaler Perspektive, Berlin: edition sigma 1998, S. 78-87

Wegener, Alexander, Wettbewerb statt Privatisieren; in: Die Mitbestimmung 44/1998, S. 10-14

3. WZB-Papers

FS II 98-201

Frieder Naschold, Ökonomische Leistungsfähigkeit und institutionelle Innovation – Das deutsche Produktionsregime im internationalen Regimewettbewerb, 56 S.

FS II 98-202

Jochen Lang, Frieder Naschold, Bernd Reissert, Reforming the implementation of European Structural Funds. A next development step, 60 S.

FS II 98-203

Karin Hirschfeld, Auf verschlungenen Pfaden zum High-Tech-Produkt: Das Digitalfunkkonsortium – eine strategische Allianz und ihre Folgen, 56 S.

FS II 98-204

Gerd Bender, Entstandardisierte Formen der Entgeltbestimmung – Neuere Entwicklungen bei der Leistungsvergütung und der Personalbeurteilung, 41 S.

FS II 98-205

Frieder Naschold, Christoph Reichard, Manfred Röber, Alexander Wegener (Hg.), „Verwaltungsreform auf Ministerialebene“ – Dokumentation zur Fachtagung am 9. Juni 1998 am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, 90 S.

FS II 98-206

Maria Oppen, Alexander Wegener, Restrukturierung der kommunalen Dienstleistungsproduktion – Innovationsfähigkeit deutscher Kommunen in internationaler Perspektive, 36 S.

FS II 98-207

Maria Oppen, Elke Wiechmann, Frauenförderpläne unter Reformdruck – Effektivität und Innovationserfordernisse am Beispiel der niedersächsischen Stufenpläne, 70 S.

FS II 98-208

Hermann Hibbeler, „Markttest“ öffentlicher Dienstleistungen. Einführung von Wettbewerb durch flächendeckende Angebotsbeziehung – Konzept des Personalrates Stadt Detmold, 35 S.

FS II 98-209

Stephan Seip, Netzwerkbildung im globalen Wettbewerb. Transnationalisierung und Standardisierung im Telekommunikationssektor, 76 S.

P 98-501

Jürgen Blazejczak, Eckart Hildebrandt, Joachim H. Spangenberg, Helmut Weidner, Arbeit und Ökologie – Ein neues Forschungsprogramm, 85 S.

1997

1. Bücher

Drüke, Helmut, Kompetenz im Zeitwettbewerb. Politik und Strategien bei der Entwicklung neuer Produkte, Berlin/Heidelberg 1997: Springer-Verlag, 248 S.

Kim, S. Ran, Vom Schwellenland zur Spitzennation – Entwicklungsbedingungen und -prozesse der Halbleiterindustrie Südkoreas, Berlin: edition sigma 1997, 232 S.

Muramatsu, Michio, Frieder Naschold (Eds.), State and Administration in Japan and Germany – A Comparative Perspective on Continuity and Change, Studies in Organization 75, Berlin, New York: de Gruyter 1997, 349 S.

Naschold, Frieder, Maria Oppen, Alexander Wegener, Innovative Kommunen – Internationale Trends und deutsche Erfahrungen, Stuttgart: Kohlhammer 1997, 364 S.

Naschold, Frieder, David Soskice, Bob Hancké, Ulrich Jürgens (Hg.), Ökonomische Leistungsfähigkeit und institutionelle Innovationen. Das deutsche Produktions- und Politikregime im globalen Wettbewerb, WZB Jahrbuch 1997, Berlin: edition sigma 1997, 365 S.

Riegler, Claudius H., Frieder Naschold (Hg.), Reformen des öffentlichen Sektors in Skandinavien – Eine Bestandsaufnahme, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 1997, 285 S.

Shimokawa, Koichi, Ulrich Jürgens, Takahiro Fujimoto (Eds.), Transforming Automobile Assembly. Experience in Automation and Work Organization, Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag 1997, 414 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Arnkil, Robert, Frieder Naschold, „Modernisation of the labour market organisation – Scandinavian and Anglo-Saxon experiences in an international benchmarking perspective“ in: Jon Eric Dolvic, Arild Steen (Eds.), Making Solidarity Work? – The Norwegian Labour Market in Transition, Oslo: Scandinavian University Press 1997, S. 279-341

Dörrenbächer, Christoph, Heinz-Rudolf Meißner, Frieder Naschold, Leo Renneke, „Regimewandel und Prozeßkettenreengineering in der globalen Telekommunikationsindustrie“, in: Frieder Naschold, David Soskice, Bob Hancké, Ulrich Jürgens (Hg.), Ökonomische Leistungsfähigkeit und institutionelle Innovationen. Das deutsche Produktions- und Politikregime im globalen Wettbewerb, WZB Jahrbuch 1997, Berlin: edition sigma 1997, S. 95-150

Drücke, Helmut, „Politik und Informationstechnik im Produktentwicklungsprozeß: Theorie und Empirie eines Spannungsverhältnisses“, in: Peter Brödner, Ileana Hamburg, Thomas Schmidtke (Hg.), Informationstechnik für die integrierte, verteilte Produktentwicklung im 21. Jahrhundert, Projektbericht des Instituts Arbeit und Technik 1997/16, Gelsenkirchen: Institut Arbeit und Technik 1997, S. 43-52

Hielscher, Volker, Eckart Hildebrandt, „Weniger arbeiten, besser leben?“, in: Politische Ökologie, 15. Jg., Heft 50, März/April 1997, S. 56-59

Hildebrandt, Eckart, „Nachhaltige Lebensführung unter den Bedingungen sozialer Krise“, in: Die Zukunft der Arbeit – Ansatzpunkte für eine gewerkschaftliche Diskussion zum Themenpark der EXPO 2000 in Hannover, Dokumentation der Tagung des DGB EXPO 2000 BÜROs am 6./7. November 1996 in Hannover, Hannover 1997, S. 64-72

Hildebrandt, Eckart, „Nachhaltige Lebensführung unter den Bedingungen sozialer Krise – einige Überlegungen“, in: Karl-Werner Brand (Hg.), Nachhaltige Entwicklung – Eine Herausforderung an die Soziologie, Opladen: Leske + Budrich 1997, S. 235-249

Hildebrandt, Eckart, „Zwickmühle und Zukunftskonzept“, in: Die Mitbestimmung, Heft 12/1997, S. 12-17

Hildebrandt, Eckart, Eberhard Schmidt, „Ökologisierung der Arbeit und die Innovationsfähigkeit der industriellen Beziehungen“, in: Frieder Naschold, David Soskice, Bob Hancké, Ulrich Jürgens (Hg.), Ökonomische Leistungsfähigkeit und institutionelle Innovationen. Das deutsche Produktions- und Politikregime im globalen Wettbewerb, WZB Jahrbuch 1997, Berlin: edition sigma 1997, S. 183-210

Hildebrandt, Eckart, Eberhard Schmidt, „Umweltschutz und Arbeitsbeziehung im Europa in den neunziger Jahren“, in: Lutz Mez, Helmut Weidner (Hg.), Umweltpolitik und Staatsversagen. Perspektiven und Grenzen der Umweltpolitikanalyse, Festschrift für Martin Jänicke zum 60. Geburtstag, Berlin: edition sigma 1997, S. 238-244

Jürgens, Ulrich, „Germany: Implementing Lean Production“, in: Thomas A. Kochan, Russell D. Lansbury, John Paul MacDuffie (Eds.), After Lean Production. Evolving Employment Practices in the World Auto Industry, Ithaca and London: ILR Press 1997, S. 109-116

Jürgens, Ulrich, „Lean production“, in: Ulrich Albrecht, Helmut Volger (Hg.), Lexikon der Internationalen Politik, München, Wien: R. Oldenbourg Verlag 1997, S. 311-313

Jürgens, Ulrich, „Rolling Back Cycle Times: The Renaissance of the Classic Assembly Line in Final Assembly“, in: Koichi Shimokawa, Ulrich Jürgens, Takahiro Fujimoto (Eds.), Transforming Automobile Assembly. Experience in Automation and Work Organization, Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag 1997, S. 255-273

Jürgens, Ulrich, Inge Lippert, „Schnittstellen des deutschen Produktionsregimes – Innovationshemmnisse im Produktentstehungsprozeß“, in: Frieder Naschold, David Soskice, Bob Hancké, Ulrich Jürgens (Hg.), Ökonomische Leistungsfähigkeit und

institutionelle Innovationen. Das deutsche Produktions- und Politikregime im globalen Wettbewerb, WZB Jahrbuch 1997, Berlin: edition sigma 1997, S. 65-94

Muramatsu, Michio, Frieder Naschold, „Future Perspectives of State and Administration in Japan and Germany“, in: Michio Muramatsu, Frieder Naschold (Eds.), State and Administration in Japan and Germany – A Comparative Perspective on Continuity and Change, Studies in Organization 75, Berlin, New York: de Gruyter 1997, S. 325-345

Naschold, Frieder, „Industrial Policy in Germany: Old Issues and New Challenges“, in: Michio Muramatsu, Frieder Naschold (Eds.), State and Administration in Japan and Germany – A Comparative Perspective on Continuity and Change, Studies in Organization 75, Berlin, New York: de Gruyter 1997, S. 185-219

Naschold, Frieder, „Internationalisierung und horizontale Allianzbildung in der Telekommunikationsindustrie“, in: Werner Fricke (Hg.), Jahrbuch Arbeit und Technik 1997, Bonn: Verlag J.H.W Dietz Nachf. 1997, S. 85-96

Naschold, Frieder, „Kommunale Verwaltungsreform“, in: Hubert Heinelt (Hg.), Modernisierung der Kommunalpolitik – Neue Wege zur Ressourcenmobilisierung, Opladen: Leske + Budrich 1997, S. 89-117

Naschold, Frieder, „Ökonomische Leistungsfähigkeit und institutionelle Innovation – Das deutsche Produktions- und Politikregime im globalen Wettbewerb“, in: Frieder Naschold, David Soskice, Bob Hancké, Ulrich Jürgens (Hg.), Ökonomische Leistungsfähigkeit und institutionelle Innovationen. Das deutsche Produktions- und Politikregime im globalen Wettbewerb, WZB Jahrbuch 1997, Berlin: edition sigma 1997, S. 19-62

Naschold, Frieder, „Politische Steuerung und kommunale Verwaltungsmodernisierung“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Innovative Kommunen – Internationale Trends und deutsche Erfahrungen, Stuttgart: Kohlhammer 1997, S. 305-340

Naschold, Frieder, „Public Private Partnership in den internationalen Modernisierungsstrategien des Staates“, in: Dietrich Budäus, Peter Eichhorn (Hg.), Public Private Partnership – Neue Formen öffentlicher Aufgabenerfüllung, Baden-Baden: Nomos 1997, S. 67-86

Naschold, Frieder, „Die Siemens AG: Inkrementale Anpassung oder Unternehmenstransformation? Eine Fallstudie über Kontinuität und Wandel eines Konzerns“, in: Arbeit – Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik, Heft 2, 1997, S. 173-196

Naschold, Frieder, „Strukturwandel in Produktion, Arbeit und Arbeitsmarkt“, in: H. G. Zilian, Jörg Flecker (Hg.), Pathologien und Paradoxien der Arbeitswelt, Wien: Forum Sozialforschung 1997, S. 84-107

Naschold, Frieder, „Umstrukturierung der Gemeindeverwaltung: eine international vergleichende Zwischenbilanz“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander We-

gener, Innovative Kommunen – Internationale Trends und deutsche Erfahrungen, Stuttgart: Kohlhammer 1997, S. 15-48

Naschold, Frieder, „Umstrukturierung des öffentlichen Sektors“, in: Herbert Mai (Hg.), Dienstleistungen gestalten: Für einen aktiven Wirtschafts- und Sozialstaat, Bd. 8, Reihe „Zukunft durch öffentliche Dienste“, ÖTV Courier-Verlag, Stuttgart, Frankfurt am Main, 7/1997, S. 11-74

Naschold, Frieder, „The work of bureaucracy: modernizing the public sector“, in: Paul James, Walter F. Veit, Steve Wright (Eds.), Work of the future – Global perspectives, Sydney 1997, S. 157-164

Naschold, Frieder, Claudius H. Riegler, „Die Modernisierung des öffentlichen Sektors in Skandinavien im Kontrast zu Deutschland“, in: Claudius H. Riegler, Frieder Naschold (Hg.), Reformen des öffentlichen Sektors in Skandinavien – eine Bestandsaufnahme, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 1997, S. 15-25

Naschold, Frieder, David Soskice, „Zur Bedeutung der Institutionen in der Wirtschaftsentwicklung“, in: Frieder Naschold, David Soskice, Bob Hancké, Ulrich Jürgens (Hg.), Ökonomische Leistungsfähigkeit und institutionelle Innovationen. Das deutsche Produktions- und Politikregime im globalen Wettbewerb, WZB Jahrbuch 1997, Berlin: edition sigma 1997, S. 9-16

Oppen, Maria, „Der Bürger und Kunde als ProMotor im Modernisierungsprozeß – kundenorientierte Dienstleistungsgestaltung in internationaler Perspektive“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Innovative Kommunen – Internationale Trends und deutsche Erfahrungen, Stuttgart: Kohlhammer 1997, S. 231-268

Oppen, Maria, „Concerted Cooperation and Immobilism: Labor Policy in Germany and the Regulation of Early Exit“, in: Michio Muramatsu, Frieder Naschold (Eds.), State and Administration in Japan and Germany – A Comparative Perspective on Continuity and Change, Studies in Organization 75, Berlin, New York: de Gruyter 1997, S. 247-280

Oppen, Maria, „Towards a new Client Orientation through Continuous Improvement“, in: Adalbert Ewers, Riitta Haverinen, Kai Leichsenring, Gerald Wistow (Eds.), Developing Quality in Personal Social Services – Concepts, Methods, Cases and Comments, Aldershot: Ashgate 1997, S. 109-126

Oppen, Maria, „Qualitätsmanagement“, in: Fachlexikon der sozialen Arbeit, Frankfurt/Main 1997, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Eigenverlag), S. 753-754

Oppen, Maria, Frieder Naschold, Alexander Wegener, „Personal und Arbeitsorganisation im Modernisierungsprozeß“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Innovative Kommunen – Internationale Trends und deutsche Erfahrungen, Stuttgart: Kohlhammer 1997, S. 163-201

Oppen, Maria, Alexander Wegener, „Restrukturierung der kommunalen Dienstleistungsproduktion – Innovationsfähigkeit deutscher Kommunen in internationaler Perspektive“, in: Frieder Naschold, David Soskice, Bob Hancké, Ulrich Jürgens

(Hg.), Ökonomische Leistungsfähigkeit und institutionelle Innovationen. Das deutsche Produktions- und Politikregime im globalen Wettbewerb, WZB Jahrbuch 1997, Berlin: edition sigma 1997, S. 151-181

Petschow, Ulrich, Regine Stein, Eckart Hildebrandt, „Öffentliche Beschäftigungsförderung im Umweltbereich – Bedingungen und Grenzen am Beispiel der neuen Bundesländer“, in: WSI Mitteilungen, Heft 9/1997, S. 650-660

Wegener, Alexander, „Bürgerämter: Kundenorientierte Dienstleistungsgestaltung?“, in: ZAROF (Hg.), Bürgernahe Verwaltung und Dienstleistung in Stadt und Land – Stand und Perspektiven im deutschen und skandinavischen Raum, Leipzig 1997, S. 98-115

Wegener, Alexander, „Neues Steuerungsmodell‘ und Kommunale Gesundheitspolitik“, in: impulse, Newsletter zur Gesundheitsförderung, Heft 2, 1997, S. 8-9

Wegener, Alexander, „Im Rückstand“, in: Die Mitbestimmung, Heft 5, 1997, S. 55

Wegener, Alexander, „Wettbewerb zwischen öffentlichen und privaten Dienstleistungsanbietern“, in: Frieder Naschold, Maria Oppen, Alexander Wegener, Innovative Kommunen – Internationale Trends und deutsche Erfahrungen, Stuttgart: Kohlhammer 1997, S. 77-106

3. WZB-Papers

FS II 97-201

Frieder Naschold, Die Siemens AG: Inkrementale Anpassung oder Unternehmenstransformation? – Eine Fallstudie über Kontinuität und Wandel eines Konzerns, 46 S.

FS II 97-202

Alexander Wegener, Dienstleistungskonzern Großstadt: „Best run city in the world?“ Fallstudie City of Phoenix, Arizona, U.S.A., 70 S.

FS II 97-203

Jan Priewe, Die technologische Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft – Stärken, Schwächen, Innovationsdefizite, 105 S.

FS II 97-204

Christoph Dörrenbächer, Karin Hirschfeld, Heinz-Rudolf Meißner, Frieder Naschold, Leo Renneke, Globalisierung von Produktionsstrukturen – Eine arbeits- und industriepolitische Analyse globaler Entwicklungsverbände, 96 S.

FS II 97-205

Frieder Naschold, The dialectics of modernising local government – An assessment for the mid-90s and an agenda for the 21st century (Agenda 21), 75 S.

FS II 97-206

Frieder Naschold, Robert Arnkil, Modernization of the Labor Market Organization – Scandinavian and Anglo-Saxon Experiences in an International Benchmarking Perspective, 49 S.

FS II 97-207

Christoph Dörrenbächer, Heinz-Rudolf Meißner, Frieder Naschold, Leo Renneke, Regimewandel und Prozesskettenreengineering in der globalen Telekommunikationsindustrie, 80 S.

FS II 97-208

Eckart Hildebrandt, Andrea Oates (eds.): Work, Employment and Environment Quality and Quantity of Work in the Environmental Labour Market and Its Regulation, 180 S.

1996

1. Bücher

Jürgens, Ulrich (Hg.) unter Mitarbeit von Ulla Matzky und Holger Törkel, Stützpfeiler des japanischen Erfolgsmodells: Gewerkschaften, Frauenarbeit, Personalmanagement im schlanken Produktionssystem, Düsseldorf 1996: Hans-Böckler-Stiftung, Graue Reihe – Neue Folge, Band 91, 153 S.

Naschold, Frieder, New Frontiers in Public Sector Management, Trends and Issues in State and Local Government in Europe, Berlin: Walter de Gruyter 1996, 329 S.

Naschold, Frieder, Dietrich Budäus, Werner Jann, Erika Mezger, Maria Oppen, Arnold Picot, Christoph Reichard, Erich Schanze, Nikolaus Simon, Leistungstiefe im öffentlichen Sektor – Erfahrungen, Konzepte, Methoden, Berlin: edition sigma 1996 (Modernisierung des öffentlichen Sektors: Sonderband 4), 184 S.

Naschold, Frieder, Casten von Otter, Public Sector Transformation – Rethinking Markets and Hierarchies in Government, John Benjamins, Amsterdam, Philadelphia 1996, 176 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Drüke, Helmut, Frieder Naschold, „German Equipment Manufacturers at a Turning Point: New Challenges for Human Resources and Industrial Relations“, in: Harry C. Katz (ed.), Telecommunications: Restructuring Work and Employment Relations Worldwide, Ithaca, N.Y.: Cornell University Press 1996, 47 S.

Garcia, Ernest, Francesc La Roca, Eckart Hildebrandt, Christoph Kühleis, „Flexible employment practices and working time patterns: the potential for and limits of ecological impact“, in: TRANSFER, European Review of Labour and Research, Vol. 2, No. 3, 1996, S. 465-481

Gregory, Denis, Eckart Hildebrandt, Kees Le Blansch, Børge Lorentzen, „Industrial Relations and the Environment – Some Theses“, in: TRANSFER, European Review of Labour and Research, Vol. 2, No. 3, 1996, S. 440-448

Hildebrandt, Eckart, „Welche Zukunft hat die Arbeit?“, in: Ökologisches Wirtschaften, 1/1996, S. 21-23

Hildebrandt, Eckart, Helmut Spitzley, „Anstoß“, in: Die Mitbestimmung, 3/1996, S. 6-7

Jürgens, Ulrich, „Auswirkungen neuer Struktur- und Organisationsformen in der Wirtschaft“, in: Manfred Tessaring (Hg.), Die Zukunft der Akademikerbeschäftigung. Dokumentation eines Workshops der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, BeitrAB 201, 1996, S. 195-218

Jürgens, Ulrich, „Kooperation in der Prozeßkette – nicht nur eine Frage von Struktur und Organisation“, in: Egon Endres, Theo Wehner (Hg.), Zwischenbetriebliche Kooperation – die Gestaltung der Lieferbeziehungen, Weinheim: Psychologie Verlags-Union 1996, S. XIII-XV

Jürgens, Ulrich, „Volkswagen en la Encrucijada: y Exito Crisis de un Concepto de Produccion Aleman“, in: Anuario '94, Estudios Sociales, El Colegio de Puebla A.C., 1995 Claves Latinoamericanas S.A. de C.V. (1996), S. 281-304

Jürgens, Ulrich, Hans Klingel, „Internationalisierung als Struktur und Strategie im Werkzeugmaschinenbau – Das Beispiel der Firma Trumpf“, in: Pamela Meil (Hg.), Globalisierung industrieller Produktion – Strategien und Strukturen, Ergebnisse des Expertenkreises „Zukunftsstrategien“, Band II, ISF München, Frankfurt am Main, New York: Campus Verlag 1996, S. 27-56

Lippert, Inge, Ulrich Jürgens, Helmut Drüke, „Arbeit und Wissen im Produktentstehungsprozeß“, in: Managementforschung 6, hrsg. von Georg Schreyögg und Peter Conrad, Berlin, New York: Walter de Gruyter 1996, S. 235-261

Naschold, Frieder, „Arbeits-, industrie- und strukturpolitische Probleme der Informationsgesellschaft“, in: Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (Hg.), Informationsgesellschaft – Zukunft der Arbeit? Bericht einer gemeinsamen Tagung von ÖGB, AK, Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, Wien: ÖGB 1996, S. 20-25

Naschold, Frieder, „Jenseits des baden-württembergischen ‚Exceptionalism‘: Strukturprobleme der deutschen Industrie“, in: Hans-Joachim Braczyk, Gerd Schienstock (Hg.), Kurswechsel in der Industrie, Lean Production in Baden-Württemberg, Stuttgart, Berlin, Köln: Verlag W. Kohlhammer 1996, S. 184-212

Naschold, Frieder, „Partizipative Demokratie – Erfahrungen mit der Modernisierung kommunaler Verwaltungen“, in: Werner Weidenfeld (Hg.), Demokratie am Wendepunkt. Die demokratische Frage als Projekt des 21. Jahrhundert, Berlin: Siedler 1996, S. 294-307

Naschold, Frieder, „Siemens ‚Öffentliche Netze‘ (ÖN) am Scheideweg – Eine Fallstudie zur betrieblichen Erneuerung und organisatorischen Transformation“, in: Arbeit – Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik, Heft 2, 5. Jg., 1996, S. 154-180

Naschold, Frieder, „Wachstum, Beschäftigung und Organisation der Arbeit“, in: Hans-Joachim Braczyk, Gerd Schienstock (Hg.), Kurselwechsel in der Industrie, Lean Production in Baden-Württemberg, Stuttgart, Berlin, Köln: Verlag W. Kohlhammer 1996, S. 213-231

Naschold, Frieder, Maria Oppen, „Leistungstiefenoptimierung im Umsetzungsprozess“, in: Frieder Naschold, Dietrich Budäus, Werner Jann, Erika Mezger, Maria Oppen, Arnold Picot, Christoph Reichard, Erich Schanze, Nikolaus Simon, Leistungstiefe im öffentlichen Sektor – Erfahrungen, Konzepte, Methoden, Berlin: edition sigma 1996, S. 141-159

Oppen, Maria, „Der öffentliche Gesundheitsdienst zwischen ‚New Public Health‘ und ‚New Public Management‘“, in: Gesundheitswesen, 58, 1996, S. 185-192

Oppen, Maria, „Der öffentliche Gesundheitsdienst zwischen ‚New Public Health‘ und ‚New Public Management‘“, in: Gesundheitswesen, 58, 1996, S. 185-192

Reichard, Christoph, Alexander Wegener, „Der deutsche Weg des Produktkatalogs – eine Sackgasse?“, in: Erko Grömig, Brigitte Kampmann, Produkte im Mittelpunkt. Städte auf dem Weg zu besseren Leistungen, Deutscher Städtetag-Beiträge, Reihe A, Heft 23, 1996, S. 41-57

Tondorf, Karin, „Qualitätsmanagement und Leistungszulagen“, in: Rolf Busch (Hg.), Modernisierung der öffentlichen Verwaltung. Innovation – Gestaltung – Beteiligung, Berlin: Freie Universität Berlin 1996, S. 58-69

Wegener, Alexander, „Internationale Modernisierungserfahrungen – Ein Fundus für Anregungen in der deutschen Modernisierungsdiskussion“, in: Rolf Busch (Hg.), Modernisierung der öffentlichen Verwaltung. Innovation – Gestaltung – Beteiligung, Berlin: Freie Universität Berlin 1996, S. 81-83

3. WZB-Papers

FS II 96-201

Maria Oppen, Schlanker Staat – Magere Beschäftigungsperspektiven? 17 S.

FS II 96-202

Anja Grothe-Senf, Eckart Hildebrandt, Sabine Schenk, Motivation durch betriebliche Umweltbildung – Umweltschutz bei Schering, 59 S.

FS II 96-203

Alexander Wegener, Kommunale Verwaltungsmodernisierung zwischen zentralstaatlicher Regulierung und lokaler Initiative – Fallstudie Braintree District Council, Vereinigtes Königreich, 71 S.

1995

1. Bücher

Freimann, Jürgen, Eckart Hildebrandt (Hg.), Praxis der betrieblichen Umweltpolitik – Forschungsergebnisse und Perspektiven, Wiesbaden: Gabler-Verlag 1995, 251 S.

Naschold, Frieder, Ergebnissteuerung, Wettbewerb, Qualitätspolitik: Entwicklungspfade des öffentlichen Sektors in Europa, Berlin: edition sigma 1995 (Modernisierung des öffentlichen Sektors, Sonderband 1), 280 S.

Naschold, Frieder, The Modernisation of the Public Sector in Europe – A Comparative Perspective on the Scandinavian Experience, Helsinki: Ministry of Labour 1995, 217 S.

Naschold, Frieder, Marga Pröhl (Hg.), Produktivität öffentlicher Dienstleistungen, Bd. 2: Dokumentation zum Symposium, Gütersloh: Verlag Bertelsmann-Stiftung 1995, 309 S.

Nomura, Masami, Ulrich Jürgens, Binnenstrukturen des japanischen Produktivitätserfolges: Arbeitsbeziehungen und Leistungsregulierung in zwei japanischen Automobilunternehmen, Berlin: edition sigma 1995, 264 S.

Open, Maria, Qualitätsmanagement – Grundverständnisse, Umsetzungsstrategien und ein Erfolgsbericht: die Krankenkassen, Berlin: edition sigma 1995 (Modernisierung des öffentlichen Sektors, Bd. 6), 102 S.

Tondorf, Karin, Leistungszulagen als Reforminstrument? Neue Lohnpolitik zwischen Sparzwang und Modernisierung, Berlin: edition sigma 1995, 84 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Drüke, Helmut, „Gemeinsam Produkte entwickeln – die Bewährungsprobe für globale Kooperation“, in: Nicos Sokianos (Hg.), Weichenstellung in die Zukunft – Betriebliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmensführung, Frankfurt/Main 1995, S. 361-383

Hildebrandt, Eckart, „Arbeit und Nachhaltigkeit“, in: GZ – Grüne Zeitung NRW, Nr. 3-4/95, Sommer 1995, S. 8-9

Hildebrandt, Eckart, „Arbeitspolitische Aspekte unternehmerischer Ökologisierungspfade“, in: Jürgen Freimann, Eckart Hildebrandt (Hg.), Praxis der betrieblichen Umweltpolitik – Forschungsergebnisse und Perspektiven, Wiesbaden: Gabler-Verlag 1995, S. 139-158

Hildebrandt, Eckart, „Environmental Achievements in Enterprises – With Special Reference to Industrial Relations“, in: Martin Jänicke, Helmut Weidner (Hg.), Suc-

successful Environmental Policy – A Critical Evaluation of 24 Cases, Berlin: edition sigma 1995, S. 317-324

Hildebrandt, Eckart, „Gewinn durch Verzicht“, in: Die Mitbestimmung, 3/1995, S. 42-45

Hildebrandt, Eckart, „Handlungsbedingungen und Handlungskonstellationen im betrieblichen Umweltschutz – ein vernachlässigter Aspekt ökologischer Bildung“, in: Andreas Fischer (Hg.), Umweltlernen im Unterricht zwischen Ökologie und Ökonomie, Bielefeld: Bertelsmann-Verlag 1995, S. 23-43

Hildebrandt, Eckart, „Nachhaltiges Wirtschaften – Arbeitsstile – Lebensstile“, in: Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (Hg.), Materialien Arbeit in der Krise, Dokumentation der ReferentInnen zum Forum von Bündnis 90/Die Grünen, Bundestagsfraktion, am 3. Mai 1995 in Bremen, Bonn 1995, S. 6-16

Hildebrandt, Eckart, „Preconditions and possibilities for a trade union environmental policy“, in: Ingolfur Blühdorn, Frank Krause, Thomas Scharf (Eds.), The Green Agenda, Environmental Politics and Policy in Germany, Keele, Staffordshire: Keele University Press 1995, S. 111-128

Hildebrandt, Eckart, „Sustainability – ein Weg aus der Krise zu neuen, sozial-ökologischen Lebensstilen?“, in: Heinz Sahner, Stefan Schwendtner (Hg.), 27. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Gesellschaften im Umbruch, Opladen: Westdeutscher Verlag 1995, S. 800-807

Hildebrandt, Eckart, Eberhard Schmidt, „Industrial Relations and the Environment in EU-Countries“, in: Reiner Hoffmann et al. (Eds.), German Industrial Relations Under the Impact of Structural Change, Unification and European Integration, Hans-Böckler-Stiftung, Graue Reihe Bd. 81, Düsseldorf 1995, S. 146-156

Jürgens, Ulrich, Aktuelle Situation der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer, Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, Der Setzkasten GmbH 1995, Sonderdruck, 22 S.

Jürgens, Ulrich, „From Socialist Work Organization to Lean Production: Continuity and Discontinuity in the Transformation“, in: The Keizai Gaku, Annual Report of the Economic Society, Tonoku University, No. 197, January 1995, Vol. 56, No. 3, S. 37-49

Jürgens, Ulrich, „Group Work and the Reception of Uddevalla in German Car Industry“, in: Åke Sandberg (Ed.), Enriching Production – Perspectives on Volvo's Uddevalla Plant as an Alternative to Lean Production, Aldershot usw.: Avebury 1995, S. 199-216

Jürgens, Ulrich, „Lean Production“, in: Hans Corsten (Hg.), Produktion als Wettbewerbsfaktor. Beiträge zur Wettbewerbs- und Produktionsstrategie – Ein Reader, Wiesbaden: Gabler-Verlag 1995, S. 223-233

Jürgens, Ulrich, „Lean Production and Co-Determination: The German Experience“, in: Steve Babson (Ed.), Lean Work – Empowerment and Exploitation in the Global Auto Industry, Detroit: Wayne State University Press 1995, S. 292-308

Jürgens, Ulrich, „Lean Production in Japan: Myth and Reality“, in: Wolfgang Littek, Tony Charles (Eds.), *The New Division of Labour – Emerging Forms of Work Organisation in International Perspective*, Berlin/New York: Walter de Gruyter 1995, S. 349-366

Jürgens, Ulrich, „Lean Production – Industriearbeit jenseits von Taylorismus und Fordismus“, in: Komitee für Grundrechte und Demokratie, *Jahrbuch 1994/95*, Einhausen: hbo-druck 1995, S. 287-302

Jürgens, Ulrich, „Shaping the Future of Work“, in: *British Journal of Industrial Relations*, Vol. 33, No. 4, London: Blackwell Publishers Ltd., December 1995, S. 685-687

Naschold, Frieder, „Arbeitsteilung der Regierungsfunktionen Bonn-Berlin: Eine Chance der nachholenden Modernisierung des Zentralstaates in Deutschland“, in: Werner Süß (Hg.), *Hauptstadt Berlin, Bd. 2: Berlin im vereinten Deutschland*, Berlin: Berlin-Verlag, S. 267-281

Naschold, Frieder, „Industrial policy in Germany“, in: *Leviathan. The Japanese Journal of Political Science*, Vol. 16, 1995, S. 14-38 (auf japanisch)

Naschold, Frieder, „Modernisierung des öffentlichen Sektors – Haushaltskonsolidierung, Leistungstiefe ‚Prozeß-Reengineering‘“, in: Frieder Naschold, Marga Pröhl (Hg.), *Produktivität öffentlicher Dienstleistungen, Bd. 2: Dokumentation zum Symposium*, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 1995, S. 21-38

Naschold, Frieder, „Technikfolgenabschätzung“, in: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hg.), *Handwörterbuch der Raumordnung*, Hannover: Verlag der Akademie für Raumforschung und Landesplanung 1995, S. 946-951

Naschold, Frieder, „Tecnologica, lavoro e occupazione. Sono in grado le imprese europee di vincere le sfide imposte dalle nuove caratteristiche delle forza-lavoro?“, in: Mariella Berra (Hg.), *Ripensare la Tecnologia*, Turin: Bollati Boringhieri 1995, S. 47-63

Naschold, Frieder, „Zusammenfassung der Ergebnisse“, in: Frieder Naschold, Marga Pröhl (Hg.), *Produktivität öffentlicher Dienstleistungen, Bd. 2: Dokumentation zum Symposium*, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 1995, S. 273-278

Oppen, Maria, „Concerted Cooperation and Immobilism: Labour Policy in Germany and the Regulation of Early Exit“, in: *Leviathan. The Japanese Journal of Political Science*, Vol. 17, 1995, S. 115-146 (auf japanisch)

Oppen, Maria, „Gleichstellungserfahrungen im Kontext internationaler Verwaltungsreformen“, in: *Dokumentation Fachtagung „Gleichstellungsgesetz und Verwaltungsstrukturreform“ am 20. November 1995 in Kiel*, Kiel: Landeszentrale für politische Bildung, S. 15-37

Oppen, Maria, „Mehr Wettbewerb – mehr Chancengleichheit? Verwaltungsmodernisierung und Gleichstellungsperspektiven“, in: *Forum Wissenschaft 4/1995*, S. 29-33

Oppen, Maria, „Schlanker Staat – magere Beschäftigungsperspektive für Frauen?“, in: Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen (Hg.), Reader „Einbruch in den Herrenclub“ – Verwaltungsreform als Instrument zur Frauenförderung im öffentlichen Dienst, Hannover 1995, S. 7-14

Oppen, Maria, „Schlanke Verwaltung – Magere Beschäftigungsperspektiven“, in: BundesArbeits-Gemeinschaft kommunaler Frauenbüros (Hg.), Frauenpolitik zwischen Tilburgfieber und demokratischer Gestaltung, Mannheim 1995, S. 17-33

Tondorf, Karin, „Alternative Formen industrieller Entlohnung als Qualifizierungs-, Motivations- und Flexibilisierungsinstrument“, in: Bernd Frick, Klaus Semlinger, Betriebliche Modernisierung in personeller Erneuerung, Berlin: edition sigma 1995, S. 177-192

Tondorf, Karin, „Beschäftigungssicherung durch Arbeitszeitpolitik im öffentlichen Dienst Ostdeutschlands“, in: Beschäftigungsobservatorium Ostdeutschland, Nr. 15, Juni 1995, S. 3-6

Tondorf, Karin, „Beschäftigungssicherung in ostdeutschen Kommunalverwaltungen – Probleme einer neuen Tarifpolitik im öffentlichen Dienst“, in: Industrielle Beziehungen, 2. Jg., Heft 2, 1995, S. 180-202

Tondorf, Karin, „Der ‚gerechte‘ Lohn – die Bedeutung normativer Einflußfaktoren in aktuellen Lohnbildungsprozessen“, in: Knut Gerlach, Ronald Schettkat (Hg.), Determinanten der Lohnbildung, Berlin: edition sigma 1995, S. 282-302

Tondorf, Karin, „Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung im öffentlichen Dienst Ostdeutschlands“, in: Der Personalrat, 12. Jg., Heft 5, 1995, S. 203-205

3. WZB-Papers

FS II 95-201

Gunnar Olofsson, Jan Petersen, Seven Swedish Cases: Production Regime, Personnel Policy and Age Structure in Seven Swedish Firms in the Era of the Swedish Model, 56 S.

1994

1. Bücher

LeBlansch, Kees, Eckart Hildebrandt, Deborah Pearson, Industrial Relations and the Environment – Case Studies, herausgegeben von der European Foundation for

the Improvement of Living and Working Conditions/Dublin, Luxemburg 1994, 391 S.

Hildebrandt, Eckart, Gudrun Linne, Rainer Lucas, Gerda Sieben (Hg.), Umweltschutz und Arbeitsschutz zwischen Eigenständigkeit und Gemeinsamkeit – vom Programm zur Praxis, Graue Reihe der Hans-Böckler-Stiftung Nr. 77, Düsseldorf 1994, 158 S.

Hildebrandt, Eckart, Eberhard Schmidt, Industrial Relations and Environmental Protection in Europe – Problem Analysis – Overview of Various Countries – Outlook, herausgegeben von der European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions/Dublin, Luxemburg 1994, 198 S.

Hildebrandt, Eckart, Eberhard Schmidt, Umweltschutz und Arbeitsbeziehungen in Europa – Eine vergleichende Zehn-Länder-Studie, Berlin: edition sigma 1994, 229 S.

Klemisch, Herbert, Eckart Hildebrandt, Norbert Kluge (Hg.), Betriebliche Umweltinformationssysteme und gewerkschaftliche Beteiligung – vom Programm zur Praxis, Graue Reihe der Hans-Böckler-Stiftung, Band 73, Düsseldorf 1994, 294 S.

Naschold, Frieder, The Politics and Economics of Workplace Development – A Review of National Programmes, Työministeriö, Helsinki 1994, 50 S.

Naschold, Frieder, Marga Pröhl (Hg.), Produktivität öffentlicher Dienstleistungen, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 1994, 415 S.

Naschold, Frieder, Bert de Vroom (Eds.), Regulating Employment and Welfare – Company and National Policies of Labor Force Participation at the End of Worklife in Industrial Countries, Berlin/New York: Walter de Gruyter & Co. 1994, 494 S.

Rosenow, Joachim, Frieder Naschold, unter Mitarbeit von **Maria Oppen** und **Gert Wagner**, Die Regulierung von Altersgrenzen – Strategien von Unternehmen und die Politik des Staates, Berlin: edition sigma 1994, 362 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Drüke, Helmut, „Anforderungen an die Informationstechnik in der Arbeitswelt“, in: BMFT/OECD/FHG-ISI, Tagungsband Internationale Konferenz „Herausforderungen für die Informationstechnik“ vom 15. bis 17. Juni 1993 in Dresden, Karlsruhe, o. J., S. 133-146

Drüke, Helmut, „Anforderungen an die Informationstechnik“, in: Peter Zoche (Hg.), Herausforderungen für die Informationstechnik, Heidelberg: Physica-Verlag 1994, S. 251-259

Drüke, Helmut, „Communication and Cooperation in the Process Chain: Some ‚Best-Practice‘ Myths“, paper accepted for the 2nd International Product Development Management Conference on New Approaches to Development and Engineering, Göteborg, May 30-31, 1994, S. 204-217 (pre-print)

Drüke, Helmut, „Den Graben zwischen Kulturen überwinden; Grenzenlos arbeiten – von den Tücken globaler Unternehmenskooperationen“, in: Blick durch die Wirtschaft, 11. Oktober 1994, S. 7

Hildebrandt, Eckart, „Beteiligung und ökologisch erweiterte Arbeitspolitik“, in: Hinrich Oetjen, Rainer Zoll (Hg.), Gewerkschaften und Beteiligung – eine Zwischenbilanz, Schriftenreihe der Hans-Böckler-Stiftung, Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot 1994, S. 213-229

Hildebrandt, Eckart, „Gewerkschaftliche Umweltschutzpolitik – Anforderungen und Perspektiven eines neuen Politikfeldes“, in: Eckart Hildebrandt, Gudrun Linne, Rainer Lucas, Gerda Sieben (Hg.), Umweltschutz und Arbeitsschutz zwischen Eigenständigkeit und Gemeinsamkeit – vom Programm zur Praxis, Graue Reihe der Hans-Böckler-Stiftung Nr. 77, Düsseldorf 1994, S. 57-70

Hildebrandt, Eckart, „Ökologische Arbeitspolitik“, in: Universität Bremen, Kooperationsbereich Universität – Arbeiterkammer, Forschungstransferstelle, Humane Technikgestaltung, Qualifizierungspolitik und Regionalentwicklung, Tagungsband, Bremen 1994, S. 230-238

Hildebrandt, Eckart, „Umweltschutz gleich Arbeitsplätze: Eine Gleichung, die nicht stimmt“, in: Ökologische Hefte, 2. Jg., Heft 3, 3. Quartal 1994, S. 389-393

Hildebrandt, Eckart, „Umweltschutz und industrielle Beziehungen im Betrieb“, in: Andrea Grimm (Hg.), Berufliche Umweltbildung als Aufgabe für eine zukunftsweisende Personal- und Bildungspolitik, Loccumer Protokolle 1/93, Rehbürg-Loccum 1994, S. 163-181

Hildebrandt, Eckart, „Die These ‚Umweltschutz schafft und sichert Arbeitsplätze‘ ist mit Vorsicht zu genießen“, in: Ökologische Briefe Nr. 23, 8. Juni 1994, S. 10-12

Hildebrandt, Eckart, Udo Gerhardt, Christoph Kühleis, Sabine Schenk, Beate Zimpelmann, „Politisierung und Entgrenzung – am Beispiel ökologisch erweiterter Arbeitspolitik“, in: Soziale Welt, Sonderband 9: Umbrüche gesellschaftlicher Arbeit, 1994, S. 429-444

Hildebrandt, Eckart, Eberhard Schmidt, „Industrielle Beziehungen und Umweltschutz in der Europäischen Union – Ergebnisse einer vergleichenden Zehn-Länder-Studie“, in: Volker Eichener, Helmut Voelzkow (Hg.), Europäische Integration und verbandliche Interessenvermittlung, Marburg: Metropolis-Verlag 1994, S. 557-573

Jürgens, Ulrich, „Arbeitsorganisation und Verbesserungsaktivitäten in japanischen Betrieben“, in: Gerd F. Kamiske (Hg.), Die Hohe Schule des Total Quality Managements, Heidelberg: Springer-Verlag 1994, S. 31-40

Jürgens, Ulrich, „La fabbrica integrata e l'autonomia del lavoro – Lezioni del passato: le molteplici dimensioni dell'integrazione“, in: Francesco Garibaldi (Hg.), Il lavoro tra memoria e futuro – Nuovi modelli per l'Europa, Ediesse, Rom 1994, S. 164-174

Jürgens, Ulrich, „Lean Production“, in: Hans Corsten (Hg.), Handbuch Produktionsmanagement, Strategie – Führung – Technologie – Schnittstellen, Wiesbaden: Gabler Verlag 1994, S. 369-379

Jürgens, Ulrich, „VW at the Turing Point – Success and Crisis of a German Production Concept“, in: GERPISA, Groupe d'Etude et de Recherche Permanent sur l'Industrie et les Salariés de l'Automobile, Programme International „Emergence de Nouveaux Modèles Industriels“ 1992-1995, Actes du GERPISA, No. 10, Des Trajectoires des Firmes aux Modèles Industriels, Avril 1994, S. 91-108

Jürgens, Ulrich, „Was kommt nach ‚Lean Production‘? Zur gegenwärtigen Debatte über ‚Post-Lean-Production in Japan‘“, in: Hajo Weber (Hg.), Lean Management – Wege aus der Krise; organisatorische und gesellschaftliche Strategien, Wiesbaden: Gabler Verlag 1994, S. 191-206

Jürgens, Ulrich, Frieder Naschold, „Arbeits- und industriepolitische Entwicklungspässe der deutschen Industrie in den neunziger Jahren“, in: Wolfgang Zapf, Meinolf Dierkes (Hg.), Institutionendynamik und Institutionenvergleich, WZB-Jahrbuch 1994, Berlin: edition sigma 1994, S. 239-270

Jürgens, Ulrich, Frieder Naschold, „Entwicklungspfade der deutschen Industrie in den 90er Jahren“, in: Die Mitbestimmung, Januar 1/1994, S. 11-17

Naschold, Frieder, „Arbeitsorientierte Programme zur Innovationsentwicklung im internationalen Vergleich“, in: Karl Krahn, Gerd Peter, Rainer Skrotzki (Hg.), Immer auf den Punkt – Beiträge zur Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung, Arbeitspolitik, Willi Pöhler zum 60. Geburtstag, Dortmund: Montania 1994, S. 91-99

Naschold, Frieder, „Produktivität öffentlicher Dienstleistungen“, in: Frieder Naschold, Marga Pröhl (Hg.), Produktivität öffentlicher Dienstleistungen, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 1994, S. 363-413

Naschold, Frieder, Stellungnahme zum Bericht der Zukunftskommission „Wirtschaft 2000“, in: Werner Fricke (Hg.), Else Fricke (Redaktion), Jahrbuch Arbeit und Technik 1994, Bonn: Verlag J. H. W. Dietz Nachf. 1994, S. 403-408

Naschold, Frieder, Richard Badham, „New Technology Policy Concepts: Some New Reflections on Technology and Work Humanization in West Germany“, in: Georg Aichholzer, Gerd Schienstock, Technology Policy – Towards an Integration of Social and Ecological Concerns, Berlin/New York: Walter de Gruyter & Co. 1994, S. 125-157

Naschold, Frieder, Maria Oppen, Holger Peinemann, Joachim Rosenow, „Germany: The Concerted Transition from Work to Welfare“, in: Frieder Naschold, Bert de Vroom (Ed.), Regulating Employment and Welfare – Company and National Policies of Labor Force Participation at the End of Worklife in Industrial Countries, Berlin/New York: Walter de Gruyter & Co. 1994, S. 117-182

Naschold, Frieder, Bert de Vroom, Bernard Casey, „Regulating Employment and Welfare: An International Comparison between Firms and Countries“, in: Frieder Naschold, Bert de Vroom (Ed.), Regulating Employment and Welfare – Company and National Policies of Labor Force Participation at the End of Worklife in Industrial Countries, Berlin, New York: Walter de Gruyter & Co. 1994, S. 433-489

Naschold, Frieder, Maria Oppen, „Die Altersgrenzenpolitik des Staates: Zur Regulierungslogik des Staates“, in: Joachim Rosenow et al., Die Regulierung von Altersgrenzen – Strategien von Unternehmen und die Politik des Staates, Berlin: edition sigma 1994, S. 281-349

Oppen, Maria, „Modernisierung als Privatisierung – Folgen für den öffentlichen Sektor und die Frauen im Westen“, in: Das Argument, 204, 36. Jg., Heft 2, März/April 1994, S. 185-198

Oppen, Maria, „Produktivität und der Wandel technisch-organisatorischer ‚Produktions‘konzepte öffentlicher Leistungen: auf der Suche nach der Dienstleistungsqualität“, in: Frieder Naschold, Marga Pröhl (Hg.), Produktivität öffentlicher Dienstleistungen, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 1994, S. 121-165

Robinet, Karin, Sabine Lehmann, Eckart Hildebrandt unter Mitarbeit von **Roger Heitkamp**, Bestandsaufnahme zur Situation betrieblicher Umweltberatung unter besonderer Berücksichtigung gewerkschaftlicher Beratungsangebote, IÖW-Diskussionspaper 26/94, Berlin 1994, 31 S.

Tondorf, Karin, „Alternative Formen industrieller Entlohnung als Qualifizierungs-, Motivations- und Flexibilisierungsinstrument“, in: Bernd Frick, Klaus Semlinger (Hg.), Betriebliche Modernisierung in personeller Erneuerung, Berlin: edition sigma 1995, S. 177-192

Vroom, Bert de, Frieder Naschold, „The Dialectics of Work and Welfare“, in: Frieder Naschold, Bert de Vroom (Ed.), Regulating Employment and Welfare – Company and National Policies of Labor Force Participation at the End of Worklife in Industrial Countries, Berlin/New York: Walter de Gruyter & Co. 1994, S. 1-18

3. Papers

FS II 94-201

Christoph Kühleis, Sabine Schenk, Beate Zimpelmann, Von ökologischer Ignoranz zum integrierten Umweltschutz? Der Fall Boehringer, 114 S.

FS II 94-202

Eckart Hildebrandt, Eberhard Schmidt, Kees LeBlansch, Industrial Networks and the Environment Network Europe (IRENE), 44 S.

FS II 94-203

Udo Gerhard, unter Mitarbeit von **Christoph Kühleis**, Vom ökologischen Krisenmanagement zur präventiven Umweltschutzstrategie. Die Fallstudie Elida Gibbs, 64 S.

FS II 94-204

Karin Tondorf, Pay Structure Policy – New Developments in Advanced Industrialized Countries, 24 S.

FS II 94-205

Roland Bogun, Eckart Hildebrandt, Arbeitsschutz und Umweltschutz. Die Fallstudie Bremer Vulkan, 41 S.

FS II 94-206

Frieder Naschold, Maria Oppen, Karin Tondorf, Alexander Wegener, Neue Städte braucht das Land. Public Governance: Strukturen, Prozesse und Wirkungen kommunaler Innovationsstrategien in Europa – Eine Projektskizze, 38 S.

1993

1. Bücher

Hildebrandt, Eckart, Wilfried Müller (Hg.), Zur umweltverträglichen Gestaltung technischer Projekte, artec-Paper Nr. 28, Universität Bremen, November 1993, 129 S.

Jürgens, Ulrich, Thomas Malsch, Knuth Dohse, Breaking from Taylorism – Changing Forms of Work in the Automobile Industry, Cambridge: Cambridge University Press 1993, 496 S.

Naschold, Frieder, Modernisierung des Staates – Zur Ordnungs- und Innovationspolitik des öffentlichen Sektors, Berlin: edition sigma 1993, 98 S.

Naschold, Frieder, Robert E. Cole, Björn Gustavsen, Hans van Beinum, Constructing the New Industrial Society, Van Gorcum, Assen/Maastricht, The Swedish Center for Working Life, Stockholm 1993, 202 S.

Thurman, Joe, Claudio Ciborra, Denis Gregory, Björn Gustavsen, Rolf Lindholm, Frieder Naschold, Bo Oscarsson, On Business and Work, International Labour Organisation, Genf 1993, 286 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Drüke, Helmut, „Umstrukturierung der Industrie und neue Trends der Regulierungsformen in Italien“, in: Petra Schallhöfer, Armin Höland (Hg.), Neue Formen und Bedingungen der Erwerbsarbeit in Italien und Spanien – Rechtliche und soziologische Erkenntnisse zur Typik und Atypik der Arbeit im Süden Europas, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 1993, S. 165-187

Hildebrandt, Eckart, „Arbeit – Umwelt – Betrieb/Zusammenfassende Thesen zu Bearbeitungsmustern unternehmensverursachter Umweltprobleme“, in: Eckart Hildebrandt, Wilfried Müller (Hg.), Zur umweltverträglichen Gestaltung technischer Projekte, artec-Paper Nr. 28, Universität Bremen, November 1993, S. 49-64

Hildebrandt, Eckart, „Arbeit und ökologischer Wohlstand – wie weit sind wir? Lösungsansätze bei Unternehmen und Gewerkschaften“, in: Toblacher Gespräche 1993 – Arbeit und ökologischer Wohlstand, Kurzfassung der Referate, Toblach 1993, S. 54-59

Hildebrandt, Eckart, „Arbeitspolitische Grundlagen und Bezüge von Umweltinformationssystemen“, in: Norbert Kluge, Susanne Obst, Eberhard Schmidt (Hg.), Umweltschutz und gewerkschaftliche Interessenvertretung, Graue Reihe der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 1993, S. 138-146

Hildebrandt, Eckart, „Aufforderung, das Umweltengagement der Gewerkschaften einer kritischen Bilanz zu unterziehen“, in: Arbeit & Ökologie-Briefe, Nr. 22/1993, S. 7-12

Hildebrandt, Eckart, „Worin soll der gewerkschaftliche Beitrag zur Lösung ökologischer Probleme bestehen?“, in: Ökologische Hefte 3, 1. Jg., 4. Quartal 1993, S. 366-371

Hildebrandt, Eckart, Eberhard Schmidt, „Ökologisierung der industriellen Produktion – Die Agenda der Sozialpartner bedarf der Erweiterung“, in: Die Mitbestimmung 10/1993, S. 57-61

Hildebrandt, Eckart, Beate Zimpelmann, „Möglichkeiten und Grenzen ökologisch erweiterter Arbeitspolitik“, in: WSI-Mitteilungen 6/1993, S. 382-391

Jürgens, Ulrich, „Differenze specifiche nazionali e aziendali nell'organizzazione del lavoro di produzione nell'industria automobilistica“, in: Fiom/Ires (Hg.), Auto e Lavoro, Casa editrice Ediesse, Roma 1993, S. 43-67

Jürgens, Ulrich, „Mythos und Realität von Lean Production in Japan – Eine kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der MIT-Studie“, in: REFA-Verband für Arbeitsstudien und Betriebsorganisation e. V. (Hg.), Fortschrittliche Betriebsführung und Industrial Engineering, Heft 1, Februar 1993, Darmstadt, S. 18-23

Jürgens, Ulrich, „National Company Differences in Organizing and Production Work in the Car Industry“, in: Bruce Kogut (Ed.), Country Competitiveness, Technology and the Organizing of Work, New York/Oxford: Oxford University Press 1993, S. 106-123

Jürgens, Ulrich, „Teams als universelles Konzept? Einige vergleichende Anmerkungen zur Teamwork-Debatte in Japan, Deutschland und den U.S.A.“, in: Boy Lühje, Christoph Scherrer (Hg.), Neue Unternehmensstrategien, Gewerkschaften und Arbeitskämpfe in den U.S.A., Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot 1993, S. 86-95

Jürgens, Ulrich, Larissa Klinzing, Lowell Turner, „The Transformation of Industrial Relations in Eastern Germany“, in: Industrial & Labor Relations Reviews, Vol. 46, No. 2, Januar 1993, S. 229-244

Naschold, Frieder, „Arbeit, Wohlfahrt und Politik“, in: Werner Fricke (Hg.), Jahrbuch Arbeit und Technik 1993, Bonn: Verlag J. H. W. Dietz Nachf. 1993, S. 99-110

Naschold, Frieder, „Developments in work design“, in: Joe Thurman, Claudio Ciborra, Denis Gregory, Björn Gustavsen, Rolf Lindholm, Frieder Naschold, Bo Oscarsson, On Business and Work, International Labour Organisation, Genf 1993, S. 257-271

Naschold, Frieder, „Experiences in restructuring work organization“, in: Joe Thurman, Claudio Ciborra, Denis Gregory, Björn Gustavsen, Rolf Lindholm, Frieder Naschold, Bo Oscarsson, On Business and Work, International Labour Organisation, Genf 1993, S. 195-253

Naschold, Frieder, „Industrielle Entwicklung und Industriepolitik der EG in der Triade“, in: W. Süß, G. Becher (Hg.), Politik und Technologieentwicklung in Europa, Beiträge zur Politischen Wissenschaft, Band 68, Berlin: Duncker und Humblot 1993, S. 43-78

Naschold, Frieder, „Organization Development: National programmes in the context of international competition“, in: Frieder Naschold, Robert E. Cole, Björn Gustavsen, Hans van Beinum, Constructing the new industrial society – Van Gorcum, Assen/Maastricht, The Swedish Center for Working Life, Stockholm 1993, S. 3-119

Naschold, Frieder, „Präventive Gestaltung von Arbeitsorganisation und Personalstruktur“, in: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, Heft 4, Vol. 47, 1993, S. 219-223

Naschold, Frieder, Joachim Rosenow, „Von industrieller Arbeit zu staatlicher Wohlfahrt – Ein internationaler Vergleich zu Beschäftigung und Ruhestand“, in: Werner Fricke (Hg.), Jahrbuch Arbeit und Technik 1993, Bonn: Verlag J. H. W. Dietz Nachf. 1993, S. 65-77

Oppen, Maria, „Weniger Versichertennähe durch Zentralisierung und Konzentration der AOK?“, in: VdK-Forum in der Evangelischen Akademie Tutzing, Die Organisationsreform der Krankenkassen: Eine Notwendigkeit und eine Herausforderung für die Älteren, München: VdK Landesverband Bayern e. V. 1993, S. 55-64

Rosenow, Joachim, Frieder Naschold, „Ältere Arbeitnehmer – Produktivitätspotential oder personalwirtschaftliche Dispositionsmasse?“, in: Sozialer Fortschritt, 42. Jg., Heft 6/1993, S. 146-152

Rosenow, Joachim, Frieder Naschold, „Die betriebliche Frühverrentungspraxis am Scheideweg“, in: H.-J. Bullinger et al. (Hg.), Alter und Erwerbsarbeit der Zukunft, Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag 1993, S. 139-144

3. Papers

FS II 93-201

Helmut Drüke, Restructuring in the PC Industry: New Challenges, New Actors, New Strategies – A Study in Labor and Industrial Policy, 45 S.

FS II 93-202

Mike Geppert, Stefan Schmidt, Von der „DDR-AG“ zur Treuhandanstalt in Liquidation? Anmerkungen zum Umgang mit dem ehemaligen „Volksvermögen“, 31 S.

FS II 93-203

Holger Peinemann, Akteursnetzwerke in der kommunalen Arbeitsmarktpolitik – Fallstudie einer ostdeutschen Beschäftigungsgesellschaft, 62 S.

FS II 93-204

Maria Oppen, Neue „Produktions“-Konzepte öffentlicher Dienstleistungen – Krankenkassen zwischen Markt und Staat, 70 S.

FS II 93-205

S. Ran Kim, Beyond State and Market – The Role of the State in Korean Industrial Development, The Case of Machine Tools, 108 S.

1992

1. Bücher

Abromeit, Heidrun, Ulrich Jürgens (Hg.), Die politische Logik wirtschaftlichen Handelns, Berlin: edition sigma 1992, 390 S.

Drüke, Helmut, PCs ‚made in Europe‘ ein Auslaufmodell? – Die Krise der europäischen PC-Hersteller im Branchenumbruch der neunziger Jahre, Berlin: edition sigma 1992, 161 S.

Hildebrandt, Eckart, Industrial Relations and the Environment in the European Community, Working paper No. WP/92/01/EN, European Foundation for the Improvement of Working and Living Conditions, Dublin 1992, 55 S.

Hildebrandt, Eckart, Industrial Relations and the Environment in the EC, hrsg. von der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaft 1992, 53 S. (französisch: „Relations professionnelles et environnement dans la Communauté européenne“, 57 S.)

Hildebrandt, Eckart, Ökologisierung der Industriellen Beziehungen in den Ländern der EG – Strukturen und Tendenzen, hrsg. von der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 1992, 28 S.

Hildebrandt, Eckart, Strukturen und Tendenzen einer Ökologisierung der industriellen Beziehungen in den Ländern der EG, hrsg. von der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaft 1992, 28 S. (englisch: „Structures and Trends in the Greening of Industrial Relations in the Countries of the EC“, 36 S.)

Hildebrandt, Eckart, Beate Zimpelmann, Gesundheitsschutz und Umweltschutz – eine kombinierte Fallstudie, hrsg. von der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 1992, 117 S.

Naschold, Frieder, Den Wandel organisieren: Erfahrungen des schwedischen Entwicklungsprogramms „Leitung, Organisation, Mitbestimmung“ (LOM) im internationalen Wettbewerb, Berlin: edition sigma 1992, 162 S.

Scherrer, Christoph, Im Bann des Fordismus – Die Auto- und Stahlindustrie der U.S.A im internationalen Konkurrenzkampf, Berlin: edition sigma 1992, 393 S.

Zimpelmann, Beate, Udo Gerhardt, Eckart Hildebrandt, Die neue Umwelt der Betriebe – Arbeitspolitische Annäherung an einen betrieblichen Umweltkonflikt, Berlin: edition sigma 1992, 370 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Dörr, Gerlinde, „Rechner- und informationstechnologische Umstrukturierung der Produktion – Probleme, Konflikte und Risiken“, in: Computer und Recht, Heft 3/1992, Jg. 8, S. 182-186

Dörr, Gerlinde, Frieder Naschold, „Umbrüche im Werkzeugmaschinenbau – eine arbeitspolitische Betrachtung“, in: Franz Lehner, Josef Schmid (Hg.), Technik Arbeit Betrieb Gesellschaft – Beiträge der Industriosozologie und Organisationsforschung, Opladen: Leske + Budrich 1992, S. 173-190

Dörr, Gerlinde, Stefan Schmidt, „Aspekte des betrieblichen Wandels in ehemaligen Kombinatbetrieben – Eine Problemskizze aus dem Maschinenbau“, in: Martin Heidenreich (Hg.), Krisen, Kader, Kombinate – Kontinuität und Wandel in ostdeutschen Betrieben, Berlin: edition sigma 1992, S. 59-73

Dörr, Gerlinde, Stefan Schmidt, „La qualification: Un potentiel des entreprises Est-Allemandes dans leur processus de transformation“, in: Allemagne d’Aujourd’hui, No. 121, September 1992, S. 208-223

Drüke, Helmut, „Tearbeit – eine weit überschätzte Arbeitsform – Die Grenzen der isolierten Arbeit am heimischen Bildschirm“, in: Blick durch die Wirtschaft, 24. November 1992

Hildebrandt, Eckart, „Arbeitspolitische Grundlagen und Bezüge von Umweltinformationssystemen“, in: Sabine Lehmann, Jens Clausen (Hg.), Umweltberichterstattung von Unternehmen, Schriftenreihe des IÖW 57/1992, Berlin 1992, S. 73-83

Hildebrandt, Eckart, „Ecology“, in: György Széll (Ed.), Concise Encyclopedia of Participation and Co-Management, Berlin/New York: Walter de Gruyter Verlag 1992, S. 242-257

Hildebrandt, Eckart, „Strukturen und Tendenzen einer Ökologisierung der Industriellen Beziehungen in der EG“, in: Karin Roth, Reinhard Sander (Hg.), Ökologische

Reform in Europa – Globale Probleme und neue Kooperationen, Köln: bund-Verlag 1992, S. 134-160

Hildebrandt, Eckart, „Umweltschutz und Mitbestimmung“, in: Ulrich Steger (Hg.), Handbuch des Umweltmanagements, München: C.H. Beck 1992, S. 344-373

Hildebrandt, Eckart, „Zwischen Konsens und Konflikt“, in: forumarbeit, Magazin für Arbeitspolitik und Arbeitsumwelt, Nr. 5/1992, S. 15-18

Jürgens, Ulrich, „Die Entwicklung der Arbeit und Arbeitsbeziehungen in der Automobilindustrie – Japan, U.S.A. und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich“, in: Leo Kißler (Hg.), Management und Partizipation in der Automobilindustrie, Frankfurt/Main, New York: Campus Verlag 1992, S. 257-280

Jürgens, Ulrich, „In Japan stößt die ‚Lean Production‘ bereits an ihre Grenzen“, in: Blick durch die Wirtschaft, 19. Mai 1992, S. 7

Jürgens, Ulrich, „Industriepolitische Gesichtspunkte: Die Bedeutung neuer Produktions- und Logistikkonzepte“, in: Arbeitskammer des Saarlandes (Hg.), AK Beiträge, Nr. 1/1992, August, 5. Jg., Automobilindustrie im Saarland, Neunkirchener Druckerei und Verlag 1992, S. 29-49

Jürgens, Ulrich, „Internationalization Strategies of Japanese and German Automobile Companies“, in: Shigeyoshi Tokunaga, Norbert Altmann, Helmut Demes (Ed.), New Impacts on Industrial Relations, Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien der Philipp-Franz-von-Siebold-Stiftung, Band 3, 1992, München: iudicium verlag 1992, S. 63-96

Jürgens, Ulrich, „Die japanische Produktions- und Arbeitsorganisation als Leitbild der Produktionsmodernisierung in der Weltautomobilindustrie“, in: Soziale Welt, Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis, Sonderband 8: Zwischen den Kulturen?, Göttingen: Verlag Otto Schwartz & Co. 1992, S. 305-322

Jürgens, Ulrich, „Japanisches Arbeitsstudium – Japanische Betriebsorganisation“, in: Hermann Eberhardt (Hg.), Lean Production, Gruppenarbeit, Hessen Metall, Arbeitgeberverband der hessischen Metallindustrie e.V. (Hg.), Blaue Reihe Nr. 9/92, S. 53-61

Jürgens, Ulrich, „Lean Production in Japan: Mythos und Realität“, in: Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), Lean Production – Schlanke Produktion – Neues Produktionskonzept humanerer Arbeit?, Düsseldorf 1992, S. 25-34

Jürgens, Ulrich, „Synergiepotentiale der Entwicklungsbeziehungen in der britischen Automobilindustrie und ihre Auswirkungen auf die zwischenbetriebliche Arbeitsteilung“, in: Manfred Deiß, Völker Döhl (Hg.), Vernetzte Produktion, Automobilzulieferer zwischen Kontrolle und Autonomie, Frankfurt/Main, New York: Campus Verlag 1992, S. 421-440

Jürgens, Ulrich, Frieder Naschold, „Arbeitsregulierung in der Bundesrepublik Deutschland im Spannungsfeld zwischen nationalen Gestaltungsstrategien und internationaler Produktivitätskonkurrenz“, in: Klaus Grimmer, Jürgen Häusler, Stefan

Kuhlmann, Georg Simonis (Hg.), Politische Techniksteuerung, Schriften des Instituts Arbeit und Technik, Band 5, Opladen: Leske + Budrich 1992, S. 361-394

Naschold, Frieder, „Die Industrieforschung im Raum Berlin und in den neuen Bundesländern“, in: Hubertus Moser (Hg.), Berlin-Report, Eine Wirtschaftsregion im Aufschwung, Wiesbaden: Gabler-Verlag 1992, S. 195-213

Naschold, Frieder, Gerlinde Dörr, „Arbeitspolitik“, in: Lexikon der Politik, herausgegeben von Dieter Nohlen, Band 3: Die westlichen Länder, herausgegeben von Manfred G. Schmidt, München: C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 1992, S. 38-45

Oppen, Maria, „Zukunft von Frauen im Büro – Zur arbeitspolitischen Gestaltung geschlechtsspezifischer Erwerbschancen“, in: Christine Färber, Dorothea Schäfer, Frauen und Ökonomie, Dokumentation zur Ringvorlesung im Wintersemester 1991/1992, Freie Universität Berlin, Berlin: Institut für Wirtschaftspolitik 1992, S. 87-119

Regenhard, Ulla, „Der Tanz um die ‚heilige Ordnung‘“, in: Andreas Schikora, Angela Fiedler, Eckhard Hein (Hg.), Politische Ökonomie im Wandel, Marburg 1992, S. 275-294

Rosenow, Joachim, „Die Altersgrenzenpolitik in den neuen Bundesländern: Trends und Regulationsmechanismen im Transformationsprozeß – Differenzen zur Entwicklung in den alten Bundesländern“, in: Zeitschrift für Sozialreform, Jg. 38, Heft 11/12, S. 683-696

Rosenow, Joachim, „Personalanpassung durch Verrentung – Zur Regulierungslogik der altersselektiven Externalisierungsstrategie in bundesdeutschen Unternehmen“, in: Arbeit – Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik, Heft 2, 1992, S. 144-165

3. WZB-Papers

FS II 92-201

Johanna Hofbauer, Der soziale Raum „Betrieb“ – Zur Strukturierung der betrieblichen Sozialwelt aus der Sicht der bourdieuschen Sozialtheorie, 56 S.

FS II 92-202

Sabine Schenk, Christoph Kühleis, Betriebsschließung – Arbeitspolitische (Selbst-)Blockierungen im Umweltschutz – Eine retrospektive Fallstudie, 117 S.

FS II 92-203

Holger Peinemann, Beschäftigungsgesellschaften im Netzwerk der Akteure – Eine Fallstudie, 77 S.

1991

1. Bücher

Brasche, Ulrich, Rüdiger Eschenbach, Helmut Drüke, Haus-Jürgen Ewers, Karin Holm-Müller, Produktinnovation in der Sensorik: Technologie, Management, staatliche Förderung, herausgegeben vom VDI/VDE-Technologiezentrum Informationstechnik GmbH, Berlin: edition sigma 1991, 221 S.

Dörr, Gerlinde, Die Lücken der Arbeitsorganisation – Neue Kontroll- und Kooperationsformen durch computergestützte Reorganisation im Maschinenbau, Berlin: edition sigma 1991, 277 S.

Fiedler, Angela, Ulla Regenhard, Mit CIM in die Fabrik der Zukunft? – Probleme und Erfahrungen, Westdeutscher Verlag, Opladen 1991, 268 S.

Hildebrandt, Eckart (Hg.), Betriebliche Sozialverfassung unter Veränderungsdruck – Konzepte, Varianten, Entwicklungstendenzen, Berlin: edition sigma 1991, 348 S.

Hildebrandt, Eckart, Industrielle Beziehungen und Umwelt in Europa – Auswertung von Länderberichten aus Belgien, Deutschland, Frankreich und Italien, herausgegeben von der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 1991, 44 S.

Jürgens, Ulrich, Wolfgang Krumbein (Hg.), Industriepolitische Strategien – Bundesländer im Vergleich, Berlin: edition sigma 1991, 269 S.

Oppen, Maria, Vom Verwaltungsapparat zum Dienstleistungsunternehmen? Klientenorientierte Gestaltungsvarianten sozialpolitischer Administrationen, Berlin: edition sigma 1991, 259 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Dörr, Gerlinde, „Bedeutungswandel der Produktionsarbeit unter Bedingungen systemischer Rationalisierung“, in: Leo Kießler (Hg.), Partizipation und Kompetenz – Beiträge aus der empirischen Forschung, Reihe Mensch und Technik, Sozialverträgliche Technikgestaltung, Materialien und Berichte Band Nr. 12, Darmstadt 1991, S. 69-82

Drüke, Helmut, „Anforderungen an das Technologie- und Innovationsmanagement in der Mikrosystemtechnik“, Vortrag auf der „Micro System Technologies 90, 1. Internationaler Fachkongreß“, in: VDI/VDE-Technologiezentrum Informationstechnik: Anwenderforum Tagungsband, Berlin, Offenbach 1991, S. 55-61

Drüke, Helmut, „Neue Konzepte zur Verknüpfung von Entwicklung und Fertigung“, in: Herbert Reichl, Alfred Eder (Hg.), Tagungsband, SMT, ASIC, Hybrid,

5. Internationale Fachmesse und Kongreß 11.-13. Juni 1991, VDE-Verlag GmbH, Berlin und Offenbach 1991, S. 129-138

Drüke, Helmut, Klaus Burmeister, „NRW – Das sozialdemokratische Modell einer Industriepolitik?“, in: Ulrich Jürgens, Wolfgang Krumbein (Hg.), Industriepolitische Strategien – Bundesländer in Vergleich, Berlin: edition sigma 1991, S. 155-170

Hildebrandt, Eckart, „Beschäftigten-Initiativen in einem Chemiebetrieb“, in: Jahrbuch Ökologie 1992, herausgegeben von Günter Altner, Barbara Mettler-Meibom, Udo E. Simonis, Ernst U. von Weizsäcker, München: C.H. Beck 1991, S. 335-343

Hildebrandt, Eckart, „Sozialwissenschaftliche Ansätze zur betrieblichen Gestaltung von Arbeit und Technik“, in: Institut Technik und Bildung der Universität Bremen (Hg.), Europäisches Symposium – Qualifikation: Schlüssel für eine soziale Innovation, Tagungsband 2, Bremen 1991, S. 8-19

Hildebrandt, Eckart, „Thesen zu gewerkschaftlichen Entwicklungspotentialen unter den Bedingungen der Vereinigung – 6 Thesen“, in: Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung, Abt. Arbeits- und Sozialforschung (Hg.), Industriebetriebe an der Schwelle zur Marktwirtschaft, Gesprächskreis Arbeit und Soziales Nr. 2, Bonn 1991, S. 28-38

Hildebrandt, Eckart, Eberhardt Schmidt, „Ein neues Spannungsfeld in den industriellen Beziehungen“, in: W. Müller-Jentsch (Hg.), Konfliktpartnerschaft, München 1991, S. 275-299

Jacobs, Maus, Martin Kohli, Martin Rein, „The evolution of early exit: A comparative analysis of labor force participation patterns“, in: Martin Kohli, Martin Rein, Anne-Marie Guillemard, Hermann van Gunsteren (Eds.), Time for Retirement – Comparative Studies of Early Exit form the Labor Force, Cambridge, New York, Port Chester, Melbourne, Sydney: Cambridge University Press 1991, S. 36-66

Jacobs, Klaus, Martin Kohli, Martin Rein, „Germany: The diversity of pathways“, in: Martin Kohli, Martin Rein, Anne-Marie Guillemard, Hermann van Gunsteren (Eds.), Time for Retirement – Comparative Studies of Early Exit form the Labor Force, Cambridge, New York, Port Chester, Melbourne, Sydney: Cambridge University Press 1991, S. 181-221

Jacobs, Maus, Martin Kohli, Martin Rein, „Testing the industry-mix hypothesis of early exit“, in: Martin Kohli, Martin Rein, Anne-Marie Guillemard, Hermann van Gunsteren (Eds.), Time for Retirement – Comparative Studies of Early Exit form the Labor Force, Cambridge, New York, Port Chester, Melbourne, Sydney: Cambridge University Press 1991, S. 67-96

Jürgens, Ulrich, „Challenging Time: Social and Organizational Implications of Shortening the Lead time for new Products“, in: The Mainichi Newspaper (Hg.), The Economist, Tokyo, 11. Februar 1991, S. 134-139

Jürgens, Ulrich, „Departures from Taylorism and Fordism: New Forms of Work in the Automobile Industry“, in: Bob Jessop, Hans Kastendiek, Klaus Nielsen, Ove K. Pedersen (Hg.), The Politics of Flexibility, Restructuring State and Industry in Brit-

ain, Germany and Scandinavia, Edward Elgar Publishing Ltd., Hants (GB), Vermont (U.S.A.), 1991, S. 233-247

Jürgens, Ulrich, „Industrielle Restrukturierung und Wandel des betrieblichen Arbeitseinsatzes: Methodisches Design und ausgewählte Ergebnisse eines internationalen zwischenbetrieblichen Vergleichs westlicher Automobilkonzerne“, in: Martin Heidenreich, Gert Schmidt (Hg.), International vergleichende Organisationsforschung, Westdeutscher Verlag, 1991, S. 190-210

Jürgens, Ulrich, „New Technology, Work Organization and Industrial Relations in the Federal Republic of Germany“, in: Sung-Jo Park (Ed.), Technology and Labor in the Automotive Industry, Frankfurt am Main, New York: Campus Verlag 1991, S. 139-162

Jürgens, Ulrich, „Produktionskonzepte und Standortstrategien in der Weltautomobilindustrie“, in: Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland (Hg.), Zukunft der Automobilindustrie – 2. Symposium der IG Metall und des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG, Braunschweig: Oeding Druck und Verlag GmbH 1991, S. 13-34

Jürgens, Ulrich, Wolfgang Krumbein, „Einleitung“, in: Ulrich Jürgens, Wolfgang Krumbein (Hg.), Industriepolitische Strategien – Bundesländer im Vergleich, Berlin: edition sigma 1991, S. 7-10

Kohli, Martin, Martin Rein, „The changing balance of work and retirement“, in: Martin Kohli, Martin Rein, Anne-Marie Guillemard, Herman van Gunsteren (Eds.), Time for Retirement – Comparative Studies of Early Exit from the Labor force, Cambridge, New York, Port Chester, Melbourne, Sydney: Cambridge University Press 1991, S. 1-35

Kohli, Martin, Martin Rein, Anne-Marie Guillemard, Herman van Gunsteren (Eds.), Time for Retirement – Comparative Studies of Early Exit from the Labor Force, Cambridge, New York, Port Chester, Melbourne, Sydney: Cambridge University Press 1991, 398 S.

Langhein, Elke, Eckart Hildebrandt, „Sanieren, egal wie? Betrieblicher Umweltschutz in den neuen Bundesländern – kein Thema?“, in: Die Mitbestimmung, Heft 5/1991, S. 351-354

Naschold, Frieder, „Die Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg“, in: Werner Fricke (Hg.), Jahrbuch Arbeit und Technik 1991, Bonn: Verlag J. H. W. Dietz Nachf. 1991, S. 38-48

Naschold, Frieder, „Diverging Development Paths of Labour and Technology: The West German ‚Humanization of Work/Labour and Technology Programme‘“, in: Wolfgang König, Hans Poser, Wolfgang Radtke, Welf H. Schnell (Eds.), Technological Development, Society and State – Western and Chinese Civilizations in Comparison, World Scientific Publication: Singapore, New Jersey, London, Hong Kong 1991, S. 135-147

Naschold, Frieder, „Internationale Konkurrenz, sektorale Produktionsregimes und nationalstaatliche Arbeitspolitik“, in: Bernhard Blanke, Hellmut Wollmann (Hrsg.), Die alte Bundesrepublik-Kontinuität und Wandel; Leviathan – Zeitschrift für Sozialwissenschaft, Sonderheft 12/1991, S. 106-129

3. WZB-Papers

FS II 91-201

Gerd Schienstock, Struktur, Strategie oder sozialer Prozeß? Anmerkungen zu einer Theorie des Managements, 48 S.

FS II 91-202

Ulrich Jürgens, The Changing Contours of Work in the Car Industry, 74 S.

FS II 91-203

Eckart Hildebrandt, Umweltaktives Management und industrielle Beziehungen im Industriebetrieb – eine Fallstudie, 101 S.

1990

1. Bücher

Brödner, Peter, The Shape of Future Technology – The Anthropocentric Alternative, Springer-Verlag, London, Berlin, Heidelberg, New York, Paris, Tokio, Hongkong, 1990, 136 S.

Hildebrandt, Eckart (Hg.), Ökologischer Konsum, Schriftenreihe des IÖW 25/89, Berlin 1990, 165 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Andresen, Boy-Jürgen, Gernold Frank, Ulrich Jürgens, „Zukunftsorientierte Personalentwicklung – Neue Produktionskonzepte und Formen der Mitarbeiterqualifizierung“, in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln (Hg.), Beiträge zur Gesellschafts- und Bildungspolitik 158, Deutscher Instituts-Verlag 1990, S. 34-55

Dörr, Gerlinde, Frieder Naschold, „Sozialorganisatorische Voraussetzungen integrierter Arbeitsprozesse“, in: M. Noack, K. Wegner, D. Gluck, K. Dienhaxt (Hg.), CIM-Integration und Vernetzung – Chancen und Risiken einer Innovationsstrategie, Berlin, Heidelberg u.a.: Springer Verlag 1990, S. 113-131

Drücke, Helmut, Günter Feuerstein, „Ergebnisse der Fallstudien“, in: Zukunft der Telearbeit – Empirische Untersuchung zur Dezentralisierung und Flexibilisierung von Angestellten-tätigkeiten mit Hilfe neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, Eschborn 1990, S. 77-25

Hildebrandt, Eckart, „Annäherung an einen untergehenden Betrieb“, in: Thomas Blanke, Rainer Erd, DDR – Ein Staat vergeht, Frankfurt/M. 1990, S. 92-113

Hildebrandt, Eckart, „Die betriebliche Sozialverfassung als Voraussetzung und Resultat systemischer Rationalisierung“, in: Jörg Bergstermann, Ruth Brandherm-Böhmker (Hg.), Systemische Rationalisierung als sozialer Prozeß, Bonn: Verlag J. H. W. Dietz 1990, S. 131-140

Hildebrandt, Eckart, „Politische Voraussetzungen und sozioökonomische Folgen von Abrüstung in der Bundesrepublik Deutschland“, in: Wechselwirkung, 12. Jg., 4. Quartal, Dezember 1990, S. 44-49

Hildebrandt, Eckart, „Produzenten werden Betroffene Ihrer Produkte – Warum ‚Naturvergessenheit‘ auch unter den Interessenvertretern so gut funktioniert“, in: Die Mitbestimmung, Heft 11 + 12/90, S. 712-714

Hildebrandt, Eckart, „Wandel betrieblicher Kontrollsysteme“, in: Kontrolle, Autonomie und Leistung in vernetzten Produktionssystemen, Ergebnisse des CIM-Arbeitskreises der Hans-Böckler-Stiftung am 27. März 1990 in Düsseldorf, Düsseldorf 1990, S. 4-8

Jacobs, Klaus, „Der Übergang in den Ruhestand“, in: Wirtschaftsdienst, 70. Jg., Heft 3/1990, S. 150-158

Jacobs, Klaus, Martin Kohli, „Der Trend zum frühen Ruhestand – Die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung der Älteren im internationalen Vergleich“, in: WSI-Mitteilungen, 8/1990, S. 498-509

Jürgens, Ulrich, „Entwicklungslinien der staatstheoretischen Diskussion seit den siebziger Jahren“, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, B 9-10/90, 23. Februar 1990, S. 14-22

Jürgens, Ulrich, „Der japanische Produktivitätserfolg – soziale und arbeitsorganisatorische Voraussetzungen“, in: Manfred Muster, Udo Richter (Hg.), Mit Vollgas in den Stau – Automobilproduktion, Unternehmensstrategien und die Perspektiven eines ökologischen Verkehrssystems, Hamburg: VSA-Verlag 1990, S. 64-77

Jürgens, Ulrich, „Neue Fabrikstrukturen und neue Qualifikationsanforderungen in der Massenfertigung – Einige Thesen“, in: Ute Laur-Ernst (Hg.), Neue Fabrikstrukturen – Veränderte Qualifikationen, Ergebnisse eines Workshops des Bundesinstituts für Berufsbildung, Berlin und Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung 1990, S. 61-65

Jürgens, Ulrich, „Produktionskonzepte und Standortstrategien in der Weltautomobilindustrie“, in: Manfred Muster, Udo Richter (Hg.), Mit Vollgas in den Stau – Automobilproduktion, Unternehmensstrategien und die Perspektiven eines ökologischen Verkehrssystems, Hamburg: VSA-Verlag 1990, S. 54-63

Jürgens, Ulrich, „Produktionskonzepte und Standortstrategien in der Weltautomobilindustrie“, in: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut des Deutschen Gewerkschaftsbunds (Hg.), WSI-Mitteilungen 9/90, Köln: Bund-Verlag 1990, S. 596-602

Jürgens, Ulrich, „Zwischen Kontrolle und Beteiligung – Reformstrategien von Produktions- und Arbeitsorganisation im internationalen Vergleich am Beispiel der Automobilindustrie“, in: Sozialphilosophie der industriellen Arbeit, herausgegeben von Helmut König, Bodo von Greiff, Helmut Schauer, Leviathan Sonderheft 11/1990, Westdeutscher Verlag, Opladen, S. 414-430

Jürgens, Ulrich, Knuth Dohse, Thomas Malsch, „Autoregulación cercana a la producción o control central: estrategias de consorcios en el proceso de reestructuración de la industria automotriz“, in: Jorge Carrillo V. (Coordinador), La Nueva Era de la Industria Automotriz en México, El Colegio de la Frontera Norte, Tijuana, Baja California, México, Primera edición, 1990, S. 291-346

Naschold, Frieder, „Regulationsprobleme im Spannungsfeld betrieblicher und staatlicher Politik: Humanressourcenentwicklung und Produktionsrationalisierung im internationalen Vergleich“, in: H. Krupp (Hg.), Technikpolitik angesichts der Umweltkatastrophe, Heidelberg: Physica-Verlag 1990, S. 94-111

Naschold, Frieder, Joachim Rosenow, Gert Wagner, „Zum Zusammenhang von betrieblicher Personalpolitik und staatlicher Sozialpolitik“, in: Udo Bennbach et al., Spaltungen der Gesellschaft und die Zukunft des Sozialstaates, Beiträge eines Symposiums aus Anlaß des 60sten Geburtstages von Hans Hermann Hartwig, Opladen 1990, S. 183-198

3. WZB-Papers

FS II 90-201

Takeshi Kimura, Ikuro Takagi, Masato Oka and Maki Ornori, The Companies, the State and the Changing Age-Structure in Japan: A Profile Report, 42 S.

1989

1. Bücher

Hildebrandt, Eckart, Rüdiger Seltz, Wandel betrieblicher Sozialverfassung durch systemische Kontrolle? Betriebspolitik und Sozialverfassung in Maschinenbau-Unternehmen mit computergestützter Fertigung, Berlin: edition sigma 1989, 495 S.

Hübner, Kurt, Theorie der Regulation – Eine kritische Rekonstruktion eines neuen Ansatzes der Politischen Ökonomie, Berlin: edition sigma 1989, 263 S.

Jürgens, Ulrich, Thomas Malsch, Knuth Dohse, Moderne Zeiten in der Automobilfabrik – Strategien der Produktionsmodernisierung im Länder- und Konzernvergleich, Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag 1989, 400 S.

Kühn, Hagen, Der automatisierte Sozialstaat – Arbeit und Computer in Sozialverwaltungen, Berlin: edition sigma 1989, 226 S.

Pfarr, Heide M., Helmut Drüke, Rechtsprobleme der Telearbeit – Arbeitsrechtliche Aspekte der Dezentralisierung von Angestelltentätigkeiten mit Hilfe neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 1989, 166 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Dankbaar, Ben, „Technical Change and Industrial Relations: Theoretical Reflections on Changes in the Automobile Industry“, in: Economic and Industrial Democracy, Vol. 10, No. 1, 1989, S. 99-121

Demes, Helmut, Ulrich Jürgens, „Skill Formation in the Automobile Industry: A Comparison between West German, British, American and Japanese Enterprises“, in: Tuvia Blumenthal (Hg.), Employer and Employee in Japan and Europe, The Humphrey Institute for Social Ecology, Ben-Gurion University of the Negev, Beer Sheva, Israel 1989, S. 59-85

Drüke, Helmut, „Meilensteine der Sozialgeschichte – Die Lage der Industriearbeiterschaft in Italien“, in: Das Parlament Nr. 36, 1. September 1989, S. 13

Hildebrandt, Eckart, „Nicht die einzige Akteurin – Gewerkschaft im gesellschaftlichen Bündnis“, in: Der Gewerkschafter, Nr. 9/1989, S. 26-27

Hildebrandt, Eckart, „Zwischen Bestandsicherung und Gestaltung – Thesen zu Managementstrategien und industriellen Beziehungen“, in: Die Mitbestimmung, Nr. 7/1989, S. 367-369

Hildebrandt, Eckart, „Betriebsräte zwischen Besitzstandswahrung und Technikgestaltung“, in: L. Kamp (Hg.), Arbeiten in der Fabrik der Zukunft, Marburg 1989, S. 116-123

Hildebrandt, Eckart, „Implementation betrieblicher Umweltschutzpolitik – Einige Überlegungen und empirische Hinweise“, in: Eberhard Schmidt (Hg.), Ökologische Produktionskonzepte – Kriterien, Instrumente, Akteure, Schriftenreihe des IÖW 23/89, S. 19-23

Hildebrandt, Eckart, „Zum Handlungsdilemma von Betriebsräten bei der Einführung computergestützter Produktionsplanungs- und -steuerungssysteme (PPS-Systeme) im Maschinenbau“, in: G. Ortman, A. Windeler (Hg.), Umkämpftes Terrain, Opladen 1989, S. 207-225

Hildebrandt, Eckart, „Normsetzung und kooperative Gestaltung – für eine tarifvertraglich flankierte Betriebspolitik“, in: H. Dabrowski u.a. (Hg.), Gewerkschaftliche Tarif- und Betriebspolitik im Strukturwandel, Referate und Diskussionen einer Arbeitstagung vom 27. und 28. September 1988, Bd. 2, Düsseldorf 1989, S. 13-39

Hildebrandt, Eckart, „Plädoyer für eine ökologisch erweiterte Mitbestimmung – Chancen und Ansatzpunkte, die Grundmuster ökologischer Unternehmenspolitik mitzugestalten – Ein Szenario“, in: Die Mitbestimmung, Heft 11/1989, S. 638-641

Hildebrandt, Eckart, „Auf dem Weg zur Produktmitbestimmung – mehr Fragen als Antworten“, in: Eberhard Schmidt (Hg.), Ökologische Produktionskonzepte – Kriterien, Instrumente, Akteure, Schriftenreihe des IÖW 23/89, S. 57-65

Hildebrandt, Eckart, „Auf dem Weg zur Produktmitbestimmung“, in: Kommune 6/89, S. 50-54

Hildebrandt, Eckart, „Mit Sinn zum Gewinn – Ethik und Industriearbeit heute“, in: E. K. Seifert, R. Pfriem (Hg.), Wirtschaftsethik und ökologische Wirtschaftsforschung, St. Galler Beiträge zur Wirtschaftsethik, Bd. 3, Bern/Stuttgart: Haupt 1989, S. 199-211

Hildebrandt, Eckart, Reinhard Pfriem, „Umweltschutz – keine Chefsache“, in: Der Gewerkschafter 6/1989, S. 6-7

Hildebrandt, Eckart, Rüdiger Seltz, „Informationstechnologische Rationalisierung und industrielle Beziehungen: Thesen zu einem Vergleich zwischen Automobilindustrie und Maschinenbau“, in: G. Aichholzer, G. Schienstock (Hg.), Arbeitsbeziehungen im technischen Wandel, Berlin: edition sigma 1989, S. 89-114

Jürgens, Ulrich, „Automobilindustrie – Krisenbrauche von morgen?“, in: Erste Automobilkonferenz der IG Metall in Bayern 14./15. Juni 1989, Ingolstadt 1989, S. 14-44

Jürgens, Ulrich, „Die Automobilarbeit zwischen ‚Toyotismus‘ und ‚deutschem Weg‘“, in: Frankfurter Rundschau, Nr. 196, 25. August 1989

Jürgens, Ulrich, „Neue Formen der Arbeit und internationaler Wettbewerb“, in: Der Gewerkschafter, 37. Jg., Heft 1, 1989, S. 28-29

Jürgens, Ulrich, „The Transfer of Japanese Management Concepts in the International Automobile Industry“, in: S. Wood (Hg.), The Transformation of Work, London: Unwin Hyman, 1989, S. 204-218

Jürgens, Ulrich, „Weltautomobilindustrie – Entwicklungstendenzen und Perspektiven für die Dritte Welt“, in: Entwicklungspolitische Korrespondenz, 3/1989, September, S. 4-7

Jürgens, Ulrich, Werner Reutter, „Verringerung der Fertigungstiefe und betriebliche Interessenvertretung in der deutschen Automobilindustrie“, in: Norbert Altmann, Dieter Sauer (Hg.), Integrative Rationalisierung und Zulieferindustrie – Sozialwissenschaftliche Aspekte zwischenbetrieblicher Arbeitsteilung, Frankfurt/M., New York: Campus 1989, S. 119-153

Naschold, Frieder, „Technikentwicklung und gesellschaftliche Regulation – Das Projekt Forschungszentrum Ulm“, in: WSI-Mitteilungen 3/1989, S. 44-155

Naschold, Frieder, „Technische Innovation und sozialer Konservatismus“, in: W. Fricke, K. Johannson, K. Krahn, W. Kruse, G. Peter, V. Volkholz (Hg.), Jahrbuch Arbeit und Technik in Nordrhein-Westfalen 1989, Bonn: Verlag J. H. W. Dietz Nachf. 1989, S. 3-14

Schwarze, Johannes, Gert Wagner, „Geringfügige Beschäftigung – Empirische Grundlagen und Reformvorschläge“, in: Wirtschaftsdienst, 69. Jg., Heft 4, 1989, S. 184-191

Seltz, Rüdiger, Eckart Hildebrandt, „Rationalisierungsstrategien im Maschinenbau – Systemische Kontrolle und betriebliche Sozialverfassung“, in: L. Pries et al. (Hg.), Trends betrieblicher Produktionsmodernisierung – Chancen und Risiken für Industriearbeit, Opladen 1989, S. 27-71

Wagner, Gert, „Bevölkerungsentwicklung und Arbeitsmarkt-Perspektiven des Überganges in den Ruhestand“, in: Die Mitbestimmung, 35. Jg., Heft 3, 1989, S. 176-179

Wagner, Gert, „Mortalität und Rationalität – Zur theoretischen und empirischen Relevanz von aktivem Sport als Instrument zur Beeinflussung der Gesundheits- und Lebenserwartung“, in: Klaus Wieland (Hg.), Homo oeconomicus V – Medizin, Ethik und Rationalität, München 1989, S. 187-210

3. WZB-Papers

FS II 89-201

Helmut Demes, Beförderung und Entlohnung in einem japanischen Automobilunternehmen – Eine Fallstudie, 54 S.

FS II 89-202

Ulrich Jürgens, Werner Reutter, Verringerung der Fertigungstiefe in der deutschen Automobilindustrie: Zielsetzungen und Interessenlagen, 35 S.

FS II 89-203

Joachim Rosenow, Regulierungen betrieblicher Altersstrukturen, 58 S.

FS II 89-204

Maria Oppen, Zukunft der Büroarbeit – Frauenarbeit mit Zukunft?, 68 S.

FS II 89-205

Frieder Naschold, Gert Wagner, unter Mitarbeit von **Joachim Rosenow**, Betriebe und Staat im altersstrukturellen Wandel – Eine Projektskizze, 93 S.

1988

1. Bücher

Dankbaar, Ben, Ulrich Jürgens, Thomas Malsch (Hg.), Die Zukunft der Arbeit in der Automobilindustrie, Berlin: edition sigma 1988, 320 S.

Friczewski, Franz, Sozialökologie des Herzinfarkts – Untersuchungen zur Pathologie industrieller Arbeit, Berlin: edition sigma 1988, 136 S.

Hildebrandt, Eckart, Eberhard Schmidt, Hans Joachim Sperling (Hg.), Zweidrittelgesellschaft – Eindrittelgewerkschaft, Kritisches Gewerkschaftsjahrbuch 1988/89, Berlin: Rotbuch Verlag 1988, 152 S.

Maschewsky, Werner, Nervenschädigung am Arbeitsplatz – Regulierungsaspekte von Schadstoffen am Beispiel neurotoxischer Substanzen, Berlin: edition sigma 1988, 163 S.

Wintersberger, Helmut, Arbeitermedizin in Italien – Eine Kulturrevolution im Spannungsfeld von Arbeit und Gesundheit, mit einem Beitrag von Giovanni Berlinguer und Marco Biocca, Berlin: edition sigma 1988, 190 S.

2. Sonstige Veröffentlichungen

Dankbaar, Ben, „New production concepts, management strategies and the quality of work“, in: Work, Employment & Society, Vol. 2, No. 1, März 1988, S. 25-50

Dankbaar, Ben, „Teamwork in the West German Car Industry and the Quality of Work“, in: W. Buitelaar (Hg.), Technology and Work – Labour Studies in England, Germany, and The Netherlands, Aldershot etc: Avebury 1988, S. 165-181

Dankbaar, Ben, „Die Zukunft der Arbeit in der Automobilindustrie – Zur Einführung“, in: Ben Dankbaar, Ulrich Jürgens, Thomas Malsch (Hg.), Die Zukunft der Arbeit in der Automobilindustrie, Berlin: edition sigma 1988, S. 9-27

Dohse, Knuth, Ulrich Jürgens, Thomas Malsch, „Dal ‚fordismo‘ al ‚toyotismo‘? L’organizzazione sociale dei processi di lavoro nell’industria automobilistica giapponese“, in: Michele La Rosa (Hg.), Il modello giapponese, Mailand: Franco Angeli 1988, S. 90-125

Drüke, Helmut, „Ausbau der Fernmeldenetze und Neuordnung der Deutschen Bundespost“, in: WSI-Mitteilungen 5/1988, S. 262-270

Drüke, Helmut, „Regelungsbedarf bei Tele-Heimarbeit“, in: Die Mitbestimmung 6/1988, S. 353-356

Drüke, Helmut, „Die Verschiebung zwischen Kern- und Randbelegschaft als Herausforderung gewerkschaftlicher Organisationspolitik“, in: Die Mitbestimmung 10/1988, S. 569-573

Hildebrandt, Eckart, „Ökologischer Konsum – Ansätze heterogener Bündnisse“, in: Informationsdienst, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung, Nr. 4, Dezember 1988, S. 1, 11, 12

Hildebrandt, Eckart, „Für eine tarifvertraglich flankierte Betriebspolitik“, in: Die Mitbestimmung, 34. Jg., Heft 10/1988, S. 549-556

Hildebrandt, Eckart, „Work, Participation and Co-Determination in Computer-Based Manufacturing“, in: David Knights, Hugh Willmott (Eds.), New Technology and the Labour Process, Houndsmills, Basingstoke, Hampshire: The Macmillan Press Ltd. 1988, S. 50-65

Hildebrandt, Eckart, Reinhard Pfriem, „Die Ökobilanz – ein Instrument zur Umorientierung von Unternehmenspolitik“, in: Die Mitbestimmung, Heft 4/1988, S. 194-195

Jürgens, Ulrich, „Aktuelle technisch-organisatorische Wandlungsprozesse im Betrieb in arbeitspolitischer Perspektive“, in: Werner Fricke, Wilen N. Iwanow (Hg.), Deutsche Mitbestimmung – russische Perestroika, Forschungsergebnisse deutscher und sowjetischer Wissenschaftler, Bonn 1988, S. 79-97

Jürgens, Ulrich, „Gruppengestützte Arbeitsorganisation in deutschen Automobilbetrieben: zwei Fallstudien“, in: Technologische Innovationen und Arbeit heute – Optionen des japanischen und des deutschen Modells (hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und vom National Institute of Employment and Vocational Research), Tokio: Daiechi-Shorin, 1988 (Veröffentlichung nur in japanischer Sprache)

Jürgens, Ulrich, „Risiken und Chancen der gegenwärtigen Umstrukturierungen in der Automobilindustrie für die Arbeitnehmer“, in: Ben Dankbaar, Ulrich Jürgens, Thomas Malsch (Hg.), Die Zukunft der Arbeit in der Automobilindustrie, Berlin: edition sigma 1988, S. 30-56

Jürgens, Ulrich, „Struttura e precondizioni sociali del toyotismo nelle fabbriche giapponesi“, in: Michele La Rosa (Hg.), Il modello giapponese, Mailand: Franco Angeli 1988, S. 15-26

Jürgens, Ulrich, Hans-Peter Stömel, „La struttura di comunicazione fra management e reparti – Un'impresa giapponese e una tedesca a confronto“, in: Michele La Rosa (Hg.), Il Modello Giapponese, Mailand: Franco Angeli 1988, S. 153-170

Karlsen, Thore K., Maria Oppen, „Professional Knowledge and the Limits of Automation in Administrations“, in: Bo Göranson, Ingela Josefson (Eds.), Knowledge, Skill and Artificial Intelligence, Berlin u.a.: Springer-Verlag 1988, S. 139-150

Kirner, Ellen, Gert Wagner, „Teilvorruhestand und Teilrenten für Ältere – Teilzeitarbeit erst für das Ende des Erwerbslebens?“, in: DIW-Wochenbericht, 55. Jg., Nr. 34, 1988, S. 435-441

Kirner, Ellen, Gert Wagner, „Subventionierte Teilzeitarbeit nur für Ältere?“, in: Wirtschaftsdienst, 68. Jg., Heft 10, 1988, S. 507-514

Krupp, Hans-Jürgen, Gert Wagner, „Die wirtschaftliche Bedeutung des Sports“, in: Georg Anders et al. (Hg.), Sport und Wirtschaft, Magglingen und Köln 1988, S. 17-39

Krupp, Hans-Jürgen, Gert Wagner, „Die wirtschaftliche Bedeutung des Sports“, Diskussionspapier Nr. 129 der wirtschaftswissenschaftlichen Dokumentation der Technischen Universität Berlin, 1988, 27 S.

Malsch, Thomas, „Konzernstrategien und Arbeitsreform in der Automobilindustrie am Beispiel der Arbeitsintegration“, in: Ben Dankbaar, Ulrich Jürgens, Thomas Malsch (Hg.), Die Zukunft der Arbeit in der Automobilindustrie, Berlin: edition sigma 1988, S. 57-74

Naschold, Frieder, „Gegenwartsprobleme und die Zukunft des Öffentlichen Dienstes“, in: Die Mitbestimmung, 34. Jg., Heft 5/1988, S. 225-229

Naschold, Frieder, „Gegenwartsprobleme und Zukunftsperspektiven des Öffentlichen Dienstes“, in: Die Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte, 5/1988, S. 463-470

Naschold, Frieder, „Regulierung und Produktivität“, in: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, Heft 2, Wien 1988, S. 32-46

Oppen, Maria, „Structural Discrimination Against Foreigners and Work-related Health Risks“, in: Economic and Industrial Democracy, Vol. 9 (1988), London, Newbury Park, Beverly Hills and New Delhi: SAGE, S. 43-64

Ott, Notburga, Gert Wagner, „Instrument der Gleichstellung von Frau und Mann am Arbeitsmarkt und im Haushalt: Mindestvorsorge in der Alterssicherung“, in: Arbeit und Sozialpolitik, 43. Jg., Heft 4, 1988, S. 80-82

Rolf, Gabriele, Bernd P. Spahn, Gert Wagner (Hg.), Sozialvertrag und Sicherung – Zur Ökonomischen Theorie staatlicher Versicherungs- und Umverteilungssysteme, Reihe „Wirtschaftswissenschaft im Spannungsfeld von Theorie und Politik“, Band 2, Frankfurt am Main, New York, 1988, 595 S.

Rolf, Gabriele, Bernd P. Spahn, Gert Wagner, „Wirtschaftstheoretische und sozialpolitische Fundierung staatlicher Versicherungs- und Umverteilungspolitik“, in: G. Rolf et al (Hg.), Sozialvertrag und Sicherung, Frankfurt am Main, New York, 1988, S. 13-42

Rolf, Gabriele, Gert Wagner, Altersvorsorge von Frauen – Probleme und Reformmöglichkeiten, Sfb 3-Arbeitspapier Nr. 270, Frankfurt am Main, Mannheim, 1988, 26 S.

Rolf, Gabriele, Gert Wagner, „Altersvorsorge von Frauen – Probleme und Reformmöglichkeiten“, in: Zeitschrift für Sozialreform, 34. Jg., Heft 11-12, 1988, S. 709-728

Wagner, Gert, „Bedarfs- oder beitragsorientierte Grundsicherung in der Rentenversicherung?“, in: F. Klanberg, A. Prinz (Hg.), Perspektiven sozialer Mindestsicherung, Sozialpolitische Schriften, Berlin 1988, S. 59-94

Wagner, Gert, „Zur Notwendigkeit empirischer Analysen für die ökonomische Fundierung staatlicher Versicherungs- und Sozialpolitik“, in: G. Rolf et al (Hg.), Sozialvertrag und Sicherung, Frankfurt am Main und New York 1988, S. 275-317

Wagner, Gert, „Reformnotwendigkeiten und -möglichkeiten für die Geringfügigkeitsgrenze in der Sozialversicherung“, in: Sozialer Fortschritt, 37. Jg., Heft 12, 1988, S. 269-275

Wagner, Gert, Ellen Kirner, Jürgen Schupp, „Verteilungs-, sozial- und arbeitsmarktpolitische Bedeutung eines Teilrentensystems“, in: Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Stufenweise in den Ruhestand?, Düsseldorf 1988, S. 1-192

3. WZB-Papers

FS II 88-201

Kurt Hübner, Birgit Mahnkopf, Ecole de la Régulation. Eine kommentierte Literaturstudie, 114 S.

FS II 88-202

Klaus Jacobs, Martin Rein, The Future of Early Retirement, 28 S.

FS II 88-203

Notburga Ott, Gert Wagner, Mindestsicherung und Altersvorsorge – Auch eine Frage an die Arbeitspolitik, 25 S.

Anmerkung

Die in dieser Publikation aufgelisteten WZB-Papers können mit dem nebenstehenden Formular gegen Einsendung eines Adreßaufklebers und je 1,- DM in Briefmarken pro Paper bestellt werden.

Bitte beachten Sie, daß nur noch **Papers ab dem Jahrgang 1996** lieferbar sind! Die vorherigen Jahrgänge sind in den meisten Fällen vergriffen.

Bei Ihren Bestellungen von WZB-Papers schicken Sie bitte unbedingt einen an Sie adressierten **Aufkleber** mit, sowie **je Paper eine Briefmarke im Wert von DM 1,00** oder einen "**Coupon Réponse International**" (für Besteller aus dem Ausland).

Please send a **self-addressed label** and **postage stamps in the amount of 1 DM** or a "**Coupon-Réponse International**" (if you are ordering from outside Germany) for **each WZB-Paper** requested.

Bestellschein

Order Form

Absender • Return Address:

An das
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung
PRESSE- UND INFORMATIONSREFERAT
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin

*Hiermit bestelle ich folgende(s)
Discussion Paper(s):*

*Please send me the following
Discussion Paper(s):*

Autor(en) / Kurztitel • Author(s) / Title(s) in brief	Bestellnummer • Order no.